

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 275.

Mittwoch, den 2. October.

1839.

Bekanntmachung.

Die Beiträge, welche die die hiesigen Messen besuchenden Fremden von ihren Mietthen zu dem städtischen Kriegsschulden- Tilgungs-Fonds zu entrichten haben, sind von denselben für die bevorstehende Michaelismesse bis spätestens

Mittwochs, den 2. Octbr. d. a.

in der, Reichsstraße über den Fleischbänken eine Treppe hoch (Eingang zur Stadtsteuer), befindlichen Einnahme und zwar in dem- selben Verhältnisse, wie in den vorhergegangenen Hauptmessen abzuführen.

Leipzig, am 25. Septbr. 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Grundstücksbesitzer und deren Stellvertreter werden hiermit erinnert, die vorgeschriebenen Mietveränderungs- anzeigen für den Termin Michaeli d. J. sowohl wegen einheimischer, als wegen Messvermietungen, oder dafern der- gleichen nicht vorgefallen, dießfallige Vacattheine zu Vermeidung der geordneten Strafen, ungesäumt an die Einnahme des städtischen Kriegsschulden-Tilgungs-Fonds in der Reichsstraße über den Fleischbänken eine Treppe hoch (Eingang zur Stadtsteuer) abzugeben.

Leipzig, am 25. Septbr. 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Der Haring.

(Fortsetzung und Beschluß.)

Alle vor Sonnenaufgang gefangene müssen vor Sonnenunter- gang ausgenommen, sortirt und verpackt sein. Die noch lebenden Heringe werden nach Lenz zuerst gefakt, d. h. Eingeweide und Kiemen werden herausgenommen; sodann in eine starke Lake von Boisalz (Seesalz) getegt und nun in eichene Tonnen gepackt. Auf dem Festlande nimmt man sie wieder heraus und legt sie schichtweise (gute und schlechte besonders) in eichene Tonnen, wobi zwischen jede Heringsschicht Boisalz gestreut wird, welches sich in Heringlake verwandelt. Jede Tonne wird nach der ver- schiedenen Güte der in derselben befindlichen Heringe mit besonderen Zeichen versehen. Eine Tonne von der guten Sorte kostet zwischen 30—40 Thlr. Diejenigen Heringe, welche bei einem ergiebigen Fange zwei Nächte in der Luft oder in der Lake blieben, werden Heringe von zwei Nächten, die bessern dagegen, welche nur 12—16 Stunden in der Lake verweilen, Heringe von einer Nacht genannt. Diese Art der Zubereitung heißt: das weiße Einsalzen. Bei dem rothen Einsalzen läßt man die Heringe 24—48 Stunden in der Lake, dörrt und räuchert sie dann, mit den Köpfen an hölzerne Presse gereiht, als Bücklinge (Bücklinge, Picklinge) in besonders dazu erbaueten Ofen, davon jeder 12,000 Stück faßt. Ganze Wagen voll solcher geräucherter-Fische sendt die Insel Rügen auch jährlich nach Leipzig. Uebrigens unterscheidet man im Handel: Hohlheringe oder Schoren- heringe (nach Olen von: Geschossen), das sind solche, welche schon im Frühlinge getaicht haben und welche von geringerm Werthe sind; Vollheringe, welche noch mit Milch oder Roggen angefüllt sind, und welche im Herbst getaicht haben würden. Die zuerst gefangenen werden (nach Krünig) Maiken, Maja-

ken (Mädchen oder Jungfer-Heringe), der Ausschuß der Heringe wird Heringswrack*) genannt.

Sobald die ersten Heringe von der See in Amsterdam angelangt sind, erblickt man eine zahllose Menschenmenge an dem berühmten Stadthause, an dessen hoher grauer Thurmespitze das Bildniß eines vergoldeten Heringes zu schauen ist, zum Zeichen, daß die neu anges- kommenen Heringe hier ihren ersten Aufenthalt nehmen. Die drei ersten neuen Heringe bekommt der König.

Bei der Ankunft des ersten Heringjägers wird von reichen Privatpersonen aus Liebhaberei oft ein guter Milchhering mit 100 Gulden und noch theurer bezahlt. Ueberhaupt werden in den drei ersten Wochen nach der Fangzeit die Heringe, als etwas Neues, durch Jachten nach den Häfen gesendet, und von dort aus, als neue holländische Heringe, eiligst durch die Posten allerwärts hinverbreitet.

Auch nachdem die Engländer den Heringfang seit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts zu treiben angefangen hatten, ist doch den Holländern, als den Begründern dieses Handels im Großen, bei welchen diese Fischerei schon ein Jahrhundert früh begann, die Quelle des aus der Heringfischerei fließenden Reichthums geblieben. Vom Jahre 1614 führten sie 74,000 Lasten aus, welche auf 1,517,000 Pfd. Sterl. geschätzt werden, und seit dem Jahre 1667 sollen 800,000 Menschen aus Holland und Westfriesland bei diesem Fange beschäftigt gewesen sein. Wie viel Böttcher werden nur durch die jährlich erforderlichen Heringstonnen, von welchen keine wieder zurück kommt, in Thätigkeit und Bro:verdienst gesetzt! Becker theilt eine Anekdote mit, einen kleinen Streich erzählend, welcher ein Pariser Kaufmann — Portais — durch Aufkauf aller neuen Tonnen der Amsterdamer Kaufleuten spielte, welche ihm

*) Wahrscheinlich ist aus diesem Worte das noch jetzt in der gemeinen Volkssprache vorkommende Bock oder Prack (etwas ganz Schlechtes, Werthloses bezeichnend) hervorgegangen.

nun, obgleich bei seiner verspätigten Ankunft schon die Ladung des letzten Heringsjägers versteigert worden war, Heringe zum Einkaufspreis zu überlassen genöthigt wurden.

Man berechnete sonst in Holland jeden jährlichen Fang auf 600 Mill. Tonnen. Bei der ungemeynen Fruchtbarkeit dieses Fisches, von der man sich schon bei der Oeffnung eines einzigen Rogner-Vollherings überzeugen kann, darf man sich nicht wundern, daß zu manchen Zeiten die ganze Nord- und Ostsee, so wie die amerikanischen Küsten von diesen Fischen wimmeln. Nach ihrer Ankunft wird der mehr als 200 deutsche Meilen betragende Raum zwischen Grönland und dem Nordcap zu zwei Dritttheilen bedeckt. „Das Meer“, sagt Becker, „scheint dann an vielen Orten zu einer silberblauen Brücke geworden zu sein; denn die Heringe drängen sich so in einander, auf einander und an einander, daß man sie in manchen Buchten (Aushöhlungen des Meerufers) nicht fängt, sondern mit Eimern, Selten, Mulden (und Kellen) schöpft. Bei Kamtschatka bedeckt der Laich die Seekräuter am Ufer; die Steine und Hölzer sind daselbst einen Zoll hoch bedeckt; die Hunde und Möven haben einen reichen Fraß.“

England, welches den Heringfang auch unter bestimmte Gesetze brachte, versendete ehemals aus zwei Städten 70,000 Tonnen nach Frankreich.

In Schweden setzte man sonst gegen 200,000 Tonnen um, und noch ein Mal so viel brauchte man zum Thranfischen.

In einer Bucht zu Norwegen wurden im Jahre 1748 allein 80 Fahrzeuge, jedes 100 Tonnen, die Tonne durchschnittlich 1200 Stück enthaltend, mit Heringen beladen. An den norwegischen und schwedischen Küsten soll (nach Funke) diese Fischerei sich sehr vermindert haben. Der Grund dieser Verminderung mag vielleicht in der wenigen Schonung der laichenden Fische und der jungen Brut zu suchen sein. Die norwegischen Heringe sollen übrigens den holländischen an Güte nicht weit nachstehen, da sie auch mit großer Sorgfalt eingesalzen werden; von den sichtenen Faßdauben sollen sie aber einen weniger angenehmen Geschmack bekommen.

Welcher denkende und gemüthvolle Erbbewohner könnte ohne Regung eines Gefühls dankbarer Bewunderung einen nachdenkenden Blick auf die reiche Quelle der Ernährung blicken, welche ein so kleiner Fisch, wie der Hering, in der großen Haushaltung des Alles ernährenden allgütigen Hausvaters spendet, an dessen Tische auch wir Alle täglich speisen! Wie oft bietet nicht der Hering einer ärmern Familie ein köstliches Festmahl! Wie oft dient er selbst zahlreichen Familien des Mittelstandes, die sich bei dem frohen Genuße einer einfachen gesunden Hausmannskost glücklich fühlen, mit einer Schüssel Kartoffeln oder Erbsen, oder mit einigen sauern Gurken oder einer andern Zukost, als Mittagsmahl! In wie vielen Familien ist nicht ein Heringssalat stereotypisches Weihnachts- oder Neujahrs-Heiligenabends-Festgericht! Und auf wie mannigfaltige Weise versteht nicht die gesteigerte Koch- oder Speis Zubereitungs-kunst diesen kleinen Fisch zum Wohlgeschmack für die Gaumen-Gutschmecker zu bereiten und selbst andern schon an sich wohl schmeckenden Speisen durch Heringssalat, oder Heringss- In- oder Beilage einen noch pikanteren Geschmack für die Gaumen selbst der Gutschmecker zu geben! Krünitz und das inhaltsreiche Hauslexikon verbreiten sich ausführlich über die Küchenzubereitung dieses Fisches, der nicht nur roh, mit Zwiebeln, Baumöl, Äpfeln, Meerrettig, als Salat, in Blätterteig geschlagen, sondern auch gebacken, gekocht, mit Butter-sauce, Erbsbrühe, mit Rahm und Kümmel, märkischen Rüben,

Majoran, mit Zwiebelsauce, in Papier gebraten, als Pastete, marinirt, als Sauce über andere Fische gegossen, auch zum Spicken der Hähne und Kapaunen u. s. w. benutzt werden kann.

Wem überraschende kleine Beweise eines freundschaftlichen Andenkens Freude zu machen im Stande waren, der öffnete gewiß mit Vergnügen das im Laufe des Julimonats von Hamburg, oder von Leipzig durch die Post angekommene, mit Einem oder auch nur mit einem halben Duzend neuer holländischer Heringe gefüllte niedliche Fäßchen. Und die Freude steigert sich, wenn mitgenießende Heringskenner den neuen Ankömmlingen ihre reife Jugend und ihre echt-holländische Herkunft schon an den Augen ansehen. Und noch mehr steigert sich die Freude, wenn vollends durch den Geschmacksinn die Ueberzeugung gewonnen wird, daß die Angekommenen echte Holländer sind, welche noch vor dem Johannistage des laufenden Jahres im Wasser lebten, und an welchen also keine trägerischen Verzückungskünste zur Verdeckung des höhern Alters in Anwendung gebracht worden sind.

Wohl nicht ohne Grund führt auch Lenz den Hering als eine allgemein verbreitete gesunde Speise auf, welche besonders bei Husten, Schnupfen und Heiserkeit zuträglich sein soll. Schon in der Mitte des 17. Jahrhunderts gab der als Physikus zu Lübeck 1671 gestorbene D. Paul Neucranz eine dem Verf. dieses Aufsatzes zwar nicht zu Gesicht gekommene medicinische Schrift in lateinischer Sprache heraus, welche sich über die große Nuzbarkeit des Heringes verbreitet*).

Bekanntlich wird die Ankunft neuer Heringe auf der Insel Walchern als bewährtes Heilmittel dort herrschender langwährender Wechselfieber sehnlich erwartet, und die neuen Ankömmlinge werden mit erwünschtem Erfolge genossen. Diese Erfahrung veranlaßte unstreitig den vor drei Jahren verstorbenen, berühmten Verf. der „Kunst, das menschliche Leben zu verlängern“, D. Hufeland in Berlin, wenigstens eine mitwirkende Ursache der in den Jahren der Continentsperre hie und da häufig sich einstellenden Wechselfieber in der damaligen Entbehrung der Heringe zu suchen. Von manchen Aerzten ward auch Heringsmilch als Heilmittel der Luftröhrenschwindsucht empfohlen; doch soll sich (nach dem Hauslexikon) die Wirksamkeit dieses Mittels nicht bestätigt haben.

Vor dem Richterstuhl kunstfertiger Dentisten, d. h. Zahnheilkünstler, gehört die Entscheidung, ob das, ehemals besonders an den Dörfern den an Zahnweh Leidenden empfohlene Heringssalzen unter die Kategorie der Quacksalberei gehörte oder ob in dem Heringssalze eine Zahnweh lindernde Kraft liegen könne.

Da auch in der Einleitung eine Berücksichtigung des Heringes in curiöser Hinsicht versprochen ward, so mag die Erwähnung des Heringkönigs dieses Capitel eröffnen. Ohne Zweifel gehören die Erzählungen ehemaliger Fischer von einem fast drei Viertel Ellen langen Heringkönige, der diese Fische auf ihrem Zuge anführe, ins Reich der Fabeln.

Unter die Curiositäten wenigstens gehört die, wie Krünitz berichtet, in Richter's Ichthyologie befindliche Erzählung von einer Reichsgräfin, welche (ein Seitenstück zu dem, auch durch seinen sonderbaren Appetit berühmten römischen Kaiser, Heliogabal, der sich Pasteten von Hahnenkämmen, Pfauenjungens u. dergleichen (s. d. r. l.) rückfichtlich der Heringe einen heliogabalischen Geschmack gehabt

*) Pauli Neucranzii exercitatus medica de Harengo, in qua principis piscium exquisitissima bonitas summaque gloria asserta et vindicata. Lüb. 1654.

haben soll. Zur Befriedigung ihres seltsamen Verlangens, die Wäc-
lein (das Fleischige an den Decken der Kiemen) der Heringe zu speisen,
soll sie über eine Million Thlr. verwendet und sonach ihre Grafschaft
verschuldet haben; denn zu einer kleinen Schüssel solcher Heringe-
delicaterie sollen 8 Tonnen Heringe erforderlich gewesen sein!

Sonderbar kam es auch gründlicheren Naturforschern an, als
vor vielen Jahren Einer mit der Hypothese austrat, das seiner
Entstehung nach immer noch nicht ergründete Nordlicht werde durch
die Heringe veranlaßt. Betrachtet man durch das Vergrößerungs-
glas eine Heringeschuppe, so soll man an derselben in Erstaunen
setzende Schönheiten entdecken. Mit den Heringezügen schwimmt
nun auch eine Menge solcher abgeriebenen Schuppen über dem
Wasser, welches dadurch ein glänzendes Ansehen erhält, das man
Heringesblink genannt hat. Daher der Wahn, daß das Nordlicht,
oder der Nordschein, Widerschein dieses durch die Heringe auf der
See bewirkten Scheins sei! Welche seltsamen Hypothesen wurden
doch und werden noch oft in oder von Menschenköpfen ausgebrütet!

Weniger Wunder nehmen darf es uns, wenn der Name des
Heringes bei den Holländern zur Benennung ihres Harlekins oder
Lustigmachers herhalten mußte. Bekanntermaßen nannten sie den
Lustigmacher, nach einer ihrer Lieblingspeisen: Pickelhering;
wenn die Deutschen, Engländer und Franzosen ihren Lustigmacher
oder Narren ebenfalls nach einer ihrer Lieblingspeisen Hanswurst,
Jack pudding, Jean Potage nannten.

Selbst im Dienste der sogenannten Sündfluths- und Jüngsten-
tagspropheten eine Rolle zu spielen, mußte sich der Hering, dessen
jüngster Tag sehr früh eintritt, hergeben. Als nämlich, besonders
im 16. Jahrhundert Prophezeiungen des Jüngstentages so an der
Tagesordnung waren, daß manche Leute aus Furcht vor diesem
Tage ihren Verstand verloren, soll ein Propst in Berlin den Einfall
gehabt haben, den nahen Eintritt dieses Tages aus den vermeint-
lichen Buchstaben zu beweisen, die man in dem Bauche eines 1588
gefangenen Heringes gefunden haben will. Vielleicht war dieser
Mann ein heller und humoristischer Kopf, welcher, jenen Wahn-
glauben seiner Zeit als Thorheit darzustellen, auf diese lächerliche
Erdichtung fiel. Er soll Köhler geheißen haben. Allein weder

Jöcher, noch ein anderes, dem Einsender dieses Aufsatzes vorliegen-
des Gelehrtenlexikon führen einen Berliner Propst dieses Namens an.

Keine Erdichtung, sondern vielmehr keine Wahrheit ist das,
was man nicht unerwähnt lassen darf, daß im Jahre 1433 ein
wohlhabender Leipziger Bürger, Martin Schindler, ein Capital
von 100 Rhein. Goldgulden aussetzte, von dessen jährlichen Zinsen
eine, damals nicht ungewöhnliche, Heringspende an Arme gehalten
werden sollte. Diese und ähnliche Stiftungen gaben wahrscheinlich
später (1704) die Veranlassung zur Errichtung eines Almosenamtes
in Leipzig, dessen beabsichtigte Zwecke unsere ein hundert Jahre
später gegründete wohlthätige Armenanstalt im weitern Umfange
zu erreichen mit treuem Eifer bemüht ist. D.

Herr Heinrich Panofka,

einer der ausgezeichnetsten Virtuosen auf der Violine, ist in hiesiger
Stadt angekommen und wird Dienstag, den 8. October, im Parterre-
saale der Buchhändlerbörse eine Soirée musicale veranstalten.

Herr Panofka ist eines der Beispiele, wie Jünglinge durch
unwiderstehlichen Drang zum Verlassen einer vortheilhaften Carriere
veranlaßt werden, um die Bahn der Kunst zu betreten. Geboren in
Breslau, wo er sich bis zu seinem 17. Jahre den Rechtswissen-
schaften widmete, nebenbei aber mit Erfolg die Musik cultivirte,
folgte er dem innern Rufe und reiste nach Wien, um unter Mayse-
ders und anderer großen Künstler Anleitung sich zum Virtuosen aus-
zubilden. Es ist ihm dieses auch in so vorzüglichem Grade gelungen,
daß er von allen Kennern in die erste Reihe der jetztlebenden Künstler
gestellt wird. Seit fünf Jahren lebt Panofka fast ausschließlich in
Paris, wo er die Seele der Salons ist. Die reichen und schmelzen-
den Modulationen, welche er aus seinem Instrumente zu ziehen
weiß, die glänzenden und genialen Passagen seiner Improvisation,
so wie Leichtigkeit und Eleganz seiner Manier sichern ihm überall den
Beifall des Publicums. Aber nicht allein als Virtuoso, sondern
auch als Componist erregt Panofka die Aufmerksamkeit der Kenner
und Kunstfreunde. Außer einigen sehr geschätzten Instrumental-
sätzen hat er einige französische Balladen herausgegeben, z. B. der
Pitger, Rebecca, die Braut, der Schiffbruch etc., die sämmtlich durch
naturwahre Declamation, leidenschaftlichen Ausdruck und passende
Begleitung zu Lieblingen des Pariser Publicums erhoben worden
sind. In dem oben erwähnten Concert wird uns Panofka auch davon
Proben geben. F. H.

Verantwortl. Redacteur: D. Bretschel.

Börse in Leipzig, am 30. September 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	137½	Louisd'or à 5 ϕ . . . auf 100	—	9½	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Holl. Duc. à 2¼ do.	—	13½	—	à 3½ pCt. } von 1000 u. 500 ϕ	—	101	
Angaburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100½	—	Kaiserl. do. do. do.	—	13½	—	kleinere	—	101½	
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. = 65½ As = do.	—	13	—	K. Pr. St.-Cr. } v. 1000 u. 500 =	98	—	
Bremen pr. 100 ϕ Lud'or	k. S.	—	109½	Passir do do. = 65 As = do.	—	12½	—	C Sch. à 3½ } kleinere	—	—	
à 5 ϕ	2 Mt.	—	—	Conventions-Species und	—	—	—	do. do. Camm.-Cr.-Cass.-Sch	—	—	
Frankf. a. M. pr. 100 ϕ WG.	k. S.	—	100	Gulden do.	—	½	—	à 2½ v. L. Aa. 1000 . . .	—	—	
	2 Mt.	—	—	Königl. und Kurf. Sächs.	—	—	—	à 3½ L. B. D. 500 u. 50 =	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	148½	¼tel St. do.	—	—	—	Lpz Stadt- } von 1000 u. 500 =	100½	—	
	2 Mt.	146½	—	Conventions 10 u. 20Xr. = do.	—	½	—	Anl. à 3pCt. } kleinere	—	101½	
London pr. 1 L. St. . . .	2 Mt.	6. 13	—	Preuss. Cour. bei dem Wechsel	—	—	—	Act. d Wiener Bank pr. St. in fl.	1534	—	
	3 Mt.	6. 12½	—	gegen andere Geldsorten	—	102½	—	K. K. Oest. Met. à 5½ pr. 160 fl. Cv.	—	107	
Paris pr. 300 Fres. . . .	k. S.	78½	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—	do. do. do. à 4½ = do. do.	101	—	
	2 Mt.	78½	—	Silber pr. do. do.	—	—	—	do. do. do. à 3½ = do. do.	80½	—	
	3 Mt.	78	—		—	—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch pr. 100 ϕ P. C.	103½	—	
Wien pr. 150 fl. Conv 20Kr.	k. S.	100	—	Staatspapiere,			—	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	exclus. Zinsen.			—	—	—	—	
	3 Mt.	99	—	K. S. St.-Cr.- } von 1000 u. 500 ϕ	—	100½	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zsn. in Pr. C.	108½	—	
Berlin pr. 100 ϕ WZ. in	k. S.	—	102½	C.-Sch. à 3½ } kleinere	—	101½	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act do. do. do	—	90½	
Pr. Crt.	2 Mt.	—	—	do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch.	—	—	—	Magdeburg-Leipz. do. do. do. do.	83½	—	
Breslau pr. 100 ϕ WZ. in	k. S.	—	102½	à 3½ von 1000	—	—	—		—	—	
Pr. Crt.	2 Mt.	—	103½	do. do. do. à 2½ von 500,	—	—	—		—	—	
	2 Mt.	—	—	200 und 50	—	—	—		—	—	

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 2. October: Sechste große Vorstellung der akrobatisch-athletischen Gesellschaft des Herrn **Michael Averino** aus Rom, Inhaber der Ehrenmedaillen der königl. Akademie zu Berlin und der Akademien von Rom, Turin und Genua.

Morgen, den 3. October: Die Hugenotten, oder: Die St. Bartholomäusnacht, große Oper mit Tanz von Meyerbeer.

EINLADUNG

ZUR ÖFFENTLICHEN PRÜFUNG ALLER CLASSEN DER NICOLAISCHULE, und zwar am 2. October Vormittags Classen I. und II., Nachmittags Classen III. und IV., und am 3. October Vormittags Classen V. und VI.

Bekanntmachung.

Durch das neuerliche Eintrifften mehrerer ausgezeichneten Kunstwerke finden wir uns veranlaßt, die Ausstellung bis Mitte dieses Monats eröffnet zu lassen. Indem wir hierdurch den mehrseitig ausgesprochenen Wünschen diesiger und auswärtiger Kunstfreunde entsprechen, dürfen wir nicht unerwähnt lassen, daß einzelne werthvolle Arbeiten nicht bis zum gänzlichen Schlusse hier bleiben können, und es werden daher die nächstkommenden Tage dem Beschauer den größten Genuß darbieten.

Unserem Statute zufolge ist die Betheiligung an der Verloosung nur bis 8 Tage vor derselben zulässig. Wir erlauben uns deshalb in Erinnerung zu bringen, daß die Zeichnung von Actien im Saale der Buchhändlerbörse, so wie bei unserem Cassirer, Herrn S. Hartort, nur bis zum Schlusse der Ausstellung stattfinden kann.

Leipzig, am 2. October 1839.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Leipziger Allgemeine Zeitung.

Abonnement für die Messe:

für 4 Wochen 1 Thlr., für 14 Tage 12 Gr. jede einzelne Nr. 1 Gr.

Inserate werden in das Hauptblatt der Zeitung aufgenommen und der Raum einer Zeile wird mit 1 1/2 Gr. berechnet.

Expeditionen: Alter Neumarkt, große Feuerkugel, und Quergasse Nr. 1249, wo Abonnements und Inserate angenommen und die Zeitungen Abends abgeholt werden können.

Leipzig, im Sept. 1839.

J. M. Brockhaus.

Bei Friedrich Fleischer in Leipzig ist neu erschienen:

S a n d b u c h

der Geographie, Statistik u. Topographie

des Königreichs Sachsen

von Albert Schiffner.

Zweite Lieferung

den Dresdner Kreisdirectionsbezirk enthaltend.

44 Bogen Lexikonformat. Subscriptionspreis 2 Thlr. 16 Gr.

Die erste Lieferung, den Zwickauer Kreisdirectionsbezirk enthaltend, ist auch noch zum Subscriptionspreise von zwei Thalern zu haben.

Antrag von Kaufloosen der 5. Classe 16. Landeslotterie durch J. G. Lunkendein in der großen Feuerkugel.

Mit Kaufloosen

zur 5. Classe 16. königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig, deren Ziehung den 7. October beginnt. Erster Hauptgewinn

100,000 Thlr. preuß. Cour.

Ganze zum Planpreise von 40 Thlr. 20 Gr., Halbe pr. 20 Thlr. 10 Gr., Viertel pr. 10 Thlr. 5 Gr. und Achtel pr. 5 Thlr. 2 Gr. 6 Pf. preuß. Cour. empfiehlt die Hauptcollection von

P. Chr. Mendner.

Kaufloose

zur 5. Classe 16. Landeslotterie, deren Ziehung den 7. Octbr. beginnt empfiehlt in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16

die Hauptcollection von E. D. Löcher, in Kochs Hofe am Markte.

100,000 Thaler

können gewonnen werden bei

E. F. W. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.

Lotterien-Anzeige.

Mit Kaufloosen letzter Classe 16. Landeslotterie empfehle ich mich bestens.

Joh. Chr. Kleine, Barfußgäßchen, am Markte Nr. 175.

Nicht zu übersehen.

Indem ich einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige mache, daß ich Flecke aus allen Arten von Stoffen der getragenen Kleidungsstücke ausmache, versichere ich auch zugleich die reellste und schnellste Bedienung.

J. Ch. Klemm, Fleckausmacher, in der goldenen Laute, Mühlgraben Nr. 1060.

Empfehlung. Joseph Strasser, aus dem Zillertale in Tyrol, empfiehlt sich zur gegenwärtigen Messe mit einer Auswahl der feinsten tyroler Handschuhe aller Art, sowie auch mit ziegen- und gemoledernen Bettdecken, Kopfkissenbezügen, Unterjacken und Unterbeinkleidern. Sein Stand ist in der 11. Budenreihe.

Empfehlung. Sparnachtlichter in Schachteln, welche fortwährend hell brennen und nicht verlöschen, so wie echten Frankfurter Wachstoch empfiehlt

E. A. Sonnenkalt, im Thomasgäßchen.

Anzeige. Das reichhaltig assortirte Lager gedruckter Kattune, Mouffelines, rother Tücher, Wollen-Stoffe etc. eigener Fabrik, von **Hofer freres aus Mülhausen (Frankreich)** befindet sich während dieser Messe Ecke des Brühls und der Katharinenstraße, in derselben Etage mit der Seidenhandlung des Hrn. F. Hanel sen., Eingang in der Katharinenstraße.

Anzeige. Lager echter

Havanna-Cigarren

E. A. Simon, Brühl Nr. 422.

Charander Buchbinderpressen wie auch Rohrstühle, diverse Sorten, empfiehlt E. F. Häufig aus Charand.

Sein Stand ist auf dem alten Neumarkte Nr. 616; daselbst sind auch außer der Messe Buchbinderpressen zu haben bei F. A. W. Reinbeckel, Buchbinder.

Anzeige. Auch in der gegenwärtigen Messe wohnen wir **Stimm. Gasse Nr. 758, 2. Etage, dem Colonnaden gegenüber. Löfener & Schoch von Magdeburg.**

Local-Veränderung. Carl Heinrich Mühe hat sein Geschäfts-Local in seine Wohnung, vor dem Peterthore am Eingange der Windmühlengasse links, in Nr. 861 verlegt.

Champagner

von Jacquesson & fils, Perrier & fils, Chanoine frere, Duc de Montebello 1834r, halte ich stets Lager in Körben von 50 Bout. à 1½ Thlr., auch einzelne Bout. und Dutzende zu niedrigen Preisen, Rhein moussaux 20, 24, 28 Gr., sächs. Champagner zu Niederlösnitz 1 Thlr., Champagner-Lager für auswärtige Rechnung à 1 Thlr. 4 Gr. Bout., sehr gut.

Dessert-Weine:

Malaga, jüngerer und älterer, à Bout. 16, 20, 24 Gr., Lüneb. Muscat, à Bout. 16 Gr., Muscat Rivesaltes, à Bout. 24 Gr., Tokayer Ausbruch, à Bout. 36, 48 Gr., Madeira ff, à Bout. 16, 20, 24, 36 Gr., Portwein à Bout. 24, 32 Gr., Cyprianer, à Bout. 24 Gr., Samos, à Bout. 20 Gr.

Rhein-, Würzburger und Pfälzerweine,

jüngere und ältere, starke und leichte, nach den verschiedenen Lagen, Gegenden und Gewächsen, von 6 Gr. an bis zu 1½ Thlr. die Bout., in Gebinden wohlfeiler, 13 Bout. für 12.

Franz. Weine,

rothe und weisse, jüngere und ältere, nach den Lagen und Gewächsen, von Bordeaux und Cete, von 6 Gr. bis zu 1½ Thlr. die Bout., in Gebinden wohlfeiler, 13 Bout. für 12.

Landweine,

rothe und weisse, nach Lagen und Gegenden, à Bout. 4, 5, 6 und 8 Gr., 13 Bout. für 12, in Gebinden billiger.

In der Weinhandlung von Gotthelf Kühne,

Petersstrasse No. 34.

Verkauf. Französ. Kathar. Pflaumen, beste Brunellen, geräucherter Rindszungen, arüne Oliven empfiehlt
J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 386, neben Kochs Hof.

Verkauf. Das Vorzüglichste, was es nur von marinirten Häringern geben kann, empfiehlt pr. Stück zu 2 Gr., mit Pfeffergürkchen, Capern, Perlzwiebeln, Spargelbohnen, eingesetzten Rirschen u.
Friedr. Schwennicke im Salsbadthor.

Verkauf. Franz. Katharinenpflaumen, Prima-Qualität, empfiehlt in ganzen Kisten mit 2½ Gr. pr. Pfd. F. Schwennicke.

Verkauf. Neue nord. Kräuter-Anchovis, pr. Pfd. zu 8 Gr., pr. Fäßel 18 Gr., so wie neuen stehenden Caviar, ger. Lachs, Hamburger ger. Rindszungen empfiehlt von bester Qualität
Friedr. Schwennicke.

Das Meublemagazin im Naundorfschen Nr. 1020, 1 Tr. empfiehlt sich mit einer Auswahl selbstgefertigter und ausgearbeiteter Meubles aller Arten, als Secretairen, Schifffonier n, Silber- und andere Glaspredken, Commoden mit Schränken, beschlagene Divans mit Haartuch und Damast, Rohr- und Polsterstühle, Tische aller Arten und verkauft von heute an zu ganz herabgesetzten Preisen.
J. A. Truthe, Tischlermeister.

Wagenverkauf. Mit neuen schönen Stadt-, Reise- und Jagdwagen empfiehlt sich der Sattlermeister Schmidt, Gerbergasse Nr. 1165.

Pianoforte- und Flügelverkauf, billig und solid, neue Straße, Holbergs Haus Nr. 1096, vor dem Hall. Pfortchen, im Hofst parterre.

Verkauf. Eine ansehnliche Partie ganz vorzüglich schöner gesunder

baierischer Tuchkarden

liegt zum Verkaufe bei J. G. Salefsky.

Zu verkaufen

ist eine schöne Partie echter französischer Gewehre zu sehr billigen Preisen, Reichsstrasse Nr. 502, 3 Treppen hoch.

* Schwarze rothe und blaue Tinte verkauft e. nyeln G. Frenzel alter Neumarkt, neue Pforte Nr. 659, und liefert billig genau nach Muster große und kleine Bücher, Kleinblätter u.

Das Pianoforte-Magazin

von

C. A. Klemm,

Neuer Neumarkt, hohe Lillie, Nr. 48,

empfehlte eine grosse Auswahl älterer und neuerer Pianofortes von gutem Tone und elegantem Acusseren in tadel-, Flügel- und aufrechter Form zu billigen Preisen.

Das

Neueste in Pariser Kleiderstoffen Cravates, Fichus, etc.

bei

J. Labeunie & Oppenheim

aus Paris,

Brühl No. 419.

Das Pianoforte-Magazin

von

Ernst Grosse

Petersstrasse, goldner Hirsch Nr. 57,

enthält zu gegenwärtiger Messe ein ganz vorzügliches Lager von Pianoforten, als große und kleine Stubflügel, wie auch in Tafelform sehr werthvoll ausgestattet, mit englischer und deutscher Mechanik, in größter und schönster Auswahl.

Königl. sächs. concess. Opodeldoc

empfehlte schon seit Jahren von vorzüglich anerkannter Güte sowohl im Einzelnen als im Duzend zu den billigsten Preisen

Eduard Bruns,

Seifenfabrikant am Gottesacker, und im Gewölbe des Barfußgäßchens.

Französische

Strohstühle

eigener Fabrik

empfehlte

Herrmann Krieger,
Markt, Steglio's Hof.

Der Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen und Antiquitäten, wie auch das Lager von Bestiner Silberwaaren eigener Fabrik von

Haller & Rathenau aus Berlin

ist auf dem Brühl im weißen Hof.

Veloutirte Fenstervorsetzer

in neuen Dessins zu Fabrikpreisen empfiehlt das Commissions-Lager bei

Bruno Lischer,

Grünna'sche Gasse Löwenapotheke, 1. Etage.

Das Neueste für die Toilette.

Königs-Seife



Friedr. Jung & Co. in Leipzig,
kön. sächs. conc. Parfumerie-Fabrik,
Grimm. Gasse Nr. 611.

L. Ponson, Boulon aîné & Co.
aus Paris,

während gegenwärtiger Messe in Leipzig
Reichsstrasse No. 426,
empfehlen sich mit einem großen und schönen Assortiment von
Bijouterien nach neuestem Geschmack, als: große und
kleine Schmuck-, Hals- und Armbänder, Bende-
loquen, Ringe, Dosen u.
Alle zu sehr billigen Preisen.

Makintosh's

von den besten echt englischen patentirten wasserdichten Stoffen,
als: Röcke, Palletots, Kragen und Mäntel in allen Größen und
Farben sind stets in größter Auswahl vorräthig und werden nach
Maas gefertigt im Kleidermagazin von Carl Käfner,
Hainstraße Nr. 204, Lederhof (früher Petersstraße).

Carl v. Greiff & Comp.

aus Schwäbisch-Gmünd

beziehen diese Michaelmesse zum ersten Male mit einem wohl-
assortirten Lager von Gold- und Silberwaaren, Perlstickereien,
lackirten Blechwaaren, bouffirten Wachsstöcken und mehreren andern
Artikeln.

Ihre Lager befindet sich in dem Gewölbe der Herren Meißel
und Heinrich, Grimma'sche Gasse Nr. 11, und bitten um
geneigten Zuspruch.

Johann Maria Farina

aus Cöln,

ältester Destillateur des echten kölnischen Wassers,
bezieht die gegenwärtige Messe und hält Lager Reichstraße
Nr. 399, eine Treppe hoch.

C. F. Schwass,

Wollenwaaren-Fabrikant aus Berlin,

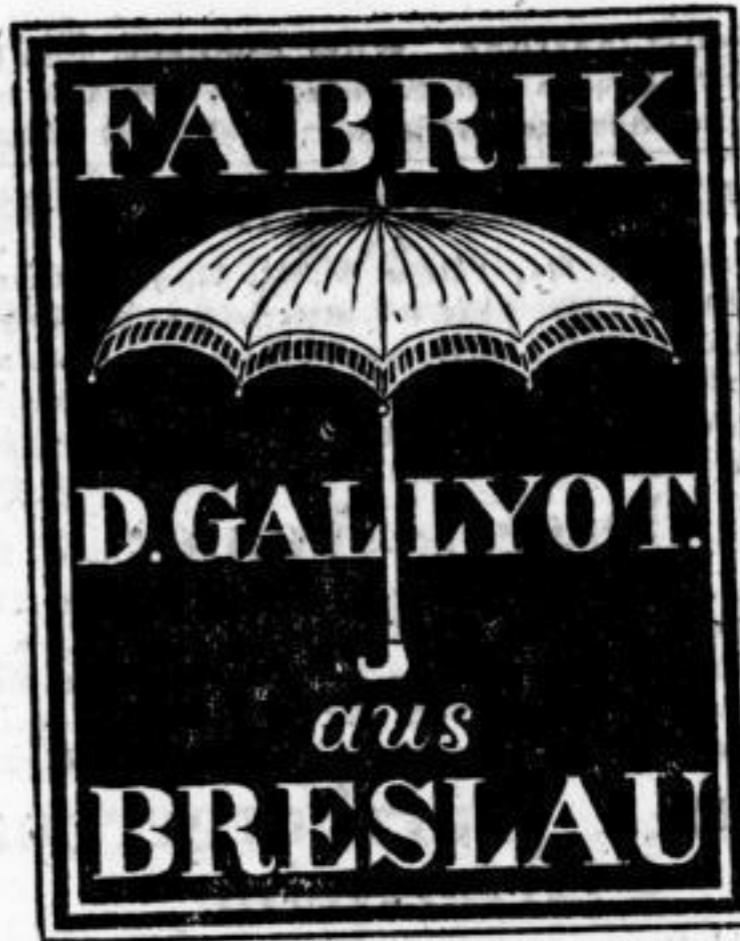
bezieht gegenwärtige Messe mit einem assortirten Lager von
Röper- und glatten Wolllong-Flanellen und einer
Partie Damen-Umschlagetücher und verspricht bei reeller
Bedienung die nur möglichsten billigen Preise. Sein Gewölbe
ist Hainstraße Nr. 194/95, an Barthels Hofe.

Echte Havanna-Cigarren

vorzüglicher Qualität empfiehlt
Chr. Fr. Martin, Markt Nr. 175.

Echte Havanna - Cigarren,

alte abgelagerte Waare, verkaufe ebensowohl in Kisten als nach
dem Pfunde billigst
Gustav Hermann Heun,
Hain. Gasse Nr. 459.



empfiehlt eine große Auswahl seidener und baumwollener Regen-
schirme zu äußerst billigen Preisen.
Ihre Lager befindet sich am Markte Nr. 2, neben Kuer-
bachs Hofe.

Damme & Gaedicke

aus Berlin

zeigen hierdurch die Eröffnung ihrer neu errichteten Silber-
waarenfabrik und Prägeanstalt ergebenst an.
Dieselbe wird sich durch Originalität und Geschmack der For-
men, durch reelle und pünctliche Bedienung dem geehrten han-
deltreibenden Publicum empfehlen.

Wir verkaufen die mit zur Stelle gebrachten Proben unserer
Fabrikate und erbitten uns darauf geneigte Bestellungen, die wir
in der kürzesten Zeit zu effectuiren versprechen.

Wohnung: Reichstraße Nr. 434, 3 Tr. bei Pichel.

Lager ostindischer Waaren,

als
Taschentücher, Kleider und Shawls
in großer Auswahl.

Hôtel de Saxe Nr. 5.

Berliner Meubleshandlung

von

Fedor Wilisch,

Markt, Kochs Hof,

empfiehlt sich mit einem auf's Reichhaltigste assortirten Lager ge-
schmackvoller Meubles in Mahagoni und andern Holzarten und
verkauft solche unter Garantie für deren Dauer zu sehr billigen
Preisen.

Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

von

Gebrüder Friedländer

aus Berlin

empfiehlt ihr Lager unter Zusicherung der reellsten und billigsten
Bedienung. Ihr Lager ist im Gewölbe Grimm. Gasse Nr. 10.

A. F. Naake, Seiden-Knopf-Fabrikant aus Berlin,

empfehlen sich zu dieser Messe mit einer bedeutenden Auswahl seidener Knöpfe, Schnüre, Borden, Besätze, Simpe und aller in dieses Fach einschlagender Artikel, unter Zusicherung der billigsten Preise. Stand auf dem Raschmarkt, dem Rathhaus-Portale gegenüber.

Die alleinige Niederlage in Leipzig

von dem

echten Eau de Cologne,

Prima-Qualität der Fabrik, von

Johann Anton Farina in Cöln,

befindet sich

bei Friedrich Fleischer, No. 755, Grimm. Gasse.

Verkaufspreis pr. Dtzd. ist 4 Thlr.

Secunda-Qualität à 2 Thlr. 16 Gr. pr. Dtzd.; sowohl im Ganzen als auch einzeln zu haben.

C. F. de Laigles,

Juwelier aus Hamburg,

Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen und farbigen Steinen.

Brühl No. 474, im goldenen Beile.

Die

Schwarzwälder Uhr-Niederlage

in

J. B. Klein's Kunsthandlung in Leipzig

(Grimm. Gasse No. 593)

empfehlen ihre stark assortiertes Lager der verschiedenartigsten Sorten unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Liebach Hartmann & Co.,

Fabrikanten aus Thann in Frankreich,

haben ihr Lager der neuesten gedruckten Mouffelines, Faconets, Gallicoet, Mouffelines de laine, Chalyb und verschiedener anderer Stoffe auf dem Brühl No. 419, 1 Treppe hoch.

Georg Ludw. Kienle & Co. aus Pforzheim

empfehlen ihre in den neuesten Gegenständen gut assortiertes Lager 14 karätiger Goldwaaren. Grimma'sche Gasse No. 590, eine Treppe hoch.

Weber & Co. aus Stuttgart

haben ihr bisheriges Neglocal verlassen und stehen mit ihrem reichfortirten Lager der neuesten Goldwaaren eigener Fabrik, die sie aufs Beste empfehlen, in der

Reichstraße No. 397, 1 Treppe hoch.

Die

Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung

von

Eduard Heinicke

Peterstrasse, dem Hôtel de Bièvre schräg über, Herren Schletters Haus,

empfehlen ihre wohlfortirtes Lager von Londoner und Pariser Nouveautés und verspricht die reellste Bedienung.

Bruno Löscher,

Grimma'sche Gasse, Löwenapotheke, 1. Etage, empfiehlt sein aufs Vollständigste assortirtes Lager franz. Tapeten, Borduren, Landschaften, Decorationen etc.

A. G. W. Pfeiffer

von Elberfeld

hat von der gegenwärtigen Messe an sein Lager seidener, halb-seidener und baumwollener Waaren, wie auch gedruckter Merinos-Schürzen, nach der Reichstraße No. 589, Ecke der Grimma'schen Gasse, verlegt.

Lager engl. Kammwoll-Garne

und

englischer Leinengarne

von Emanuel und Sohn aus Bradford und Hamburg bei Carl Aug. Simon, Brühl No. 422.

Das

Shawls-Lager en gros

von

Chapusot & E. Tardiveau

aus Paris

befindet sich während gegenwärtiger Messe wie bisher bei Herrn H. Dier, Grimma'sche Gasse No. 593, im Hause des Herrn Ploß, im Hofe links 1. Etage.

Bollmeyer & Comp.,

Markt, Stieglitz's Hof,

empfehlen ihr vollständiges Lager der neuesten Mäntel in verschiedenen Stoffen.

Rasirmesser

Federmesser, Gartenmesser u. s. w., wie überhaupt alle verschiedenen Messerschmiedearbeiten von besonderer Güte, empfiehlt

Carl Löwe,

Messerschmied u. Verfertiger chirurgischer Instrumente, im 2. Hofe der Barfußmühle, No. 982.

Sehröpschnepper

in deutscher und englischer Fagon, wie auch Adlerasschnepper, empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Löwe,

Messerschmied u. Verfertiger chirurgischer Instrumente, im 2. Hofe der Barfußmühle, No. 982.

Seiffert et Co. vorm. A. Nicolai

aus Berlin,

Stickmuster-, Wollengarn- und Canavas-Fabrikanten, haben ihr Lager: Reichstraße No. 425, 1 Treppe hoch, unweit des Brühls.

Z. A. Grünthal

aus Berlin

empfehlen sein reichhaltiges Lager der neuesten geschmackvollsten Stickmuster eigenen Verlags. Stand: Grimm. Gasse No. 608, neben der Löwenapotheke, 2 Treppen hoch.

Das
Lager von englischen schafwollenen Kamm-
garnen und rohen baumwollenen Garnen

von
Lindenberg & Kotrade

befindet sich jetzt in der Reichsstraße Nr. 542, 1 Treppe hoch,
Kochs Hofe gegenüber.

L. Lazarus & Comp.,
Bijouterie-Fabrikanten aus Stuttgart,

beziehen gegenwärtige Messe mit ihrem wohl assortirten Bijouterie-
Waaren-Lager in 14 und 18 Karatigem Golde und haben ihre
Niederlage Reichsstraße Nr. 403, zweite Etage, im
Hause des Herrn Strohhutfabrikanten Hennigke.

C. F. Reichert
in Kochs Hofe

empfeht sein Lager von

Buchbinderwaaren

eigener Fabrik im Duzend und im Einzelnen zu den billigsten Preisen,
als: linierte Handlungsbücher, Schreibbücher, Notizbücher mit
englischem Eisenbleinpapier und Metallstift, Wechsel-
und Briefmappen mit und ohne Verschluss, alle Arten Brief-
taschen, Cigaretten-Etuis, Nadelbücher, Schreibzeuge, Cigaretten-
und Fildibusbecher, Pennale, Federkasten mit Drucker, Marken-
kästchen, Uhrgehäuse, ein großes Sortiment neuester Damen-
kästchen, Körbchen und Bonbonieren, so wie auch die
neuesten Fournitures de Bureau, Ball-Engagementbüchlein,
Stammbücher, Stammbuchbilder, Etuis für Schmuck, Gold-
borduren, Buchstaben- und Devillen-Platen, Visitenkarten,
gummirte Waaren-Etiquettes, Brief-Couvertés, elegante Albums,
Alendas u. s. w.

Pariser und Londoner Schnürleiber,

mit und ohne Elasticität, so wie Corsetts für Damen in andern
Umständen, Leibbinden, Negliacelbänder, empfehle ich allen hoben
Damen aufs Neue mit dem Bemerkten, daß dieselben in Hinsicht
der Bequemlichkeit und des guten Eigens nichts zu wünschen
übrig lassen.

J. Schulze, Schnürleibfabrikant aus Berlin.

Katharinenstraße Nr. 410, Ecke vom Wöbchergäßchen.
P. S. Die Corsetts können jederzeit probirt und umgetauscht
werden.

**Rasir-, Jagd-, Champagner-, Garten-,
Taschen- und Federmesser**

empfeht **G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.**

**Das Wiener Stutzuhren- und Galanterie-
Waaren-Lager**

von
C. W. Koch aus Wien

befindet sich Reichsstraße, Kochs Hof, von heraus, 2. Etage.
Auch werden daselbst obige Galanteriewaaren, bestehend in Holz
und Porzellan u. s. w., im neuesten Geschmack, wegen Räumung
dieses Artikels, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

A. A. Behr,

Seidenwaaren-Fabrikant aus Frankenberg,

bezieht diese Messe zum ersten Male mit seidnenen und halb-
seidnenen Stoffen eigener Fabrik, und wird sich durch billige Preise
neben schöner Waare zu empfehlen suchen.

Sein Gewölbe ist Reichsstraße Nr. 537, dem Salzgäßchen
gerade gegenüber, im Hofe rechts.

Hierzu eine Beilage nebst einer Extra-Beilage von **G. B. Riemeyer in Hamburg.**

Robert Gerth & Comp.,
Uhrenfabrikanten aus Chaux de Fonds,

erlauben sich ihre geehrten Geschäftsfreunde zu benachrichtigen,
daß sie gegenwärtige Messe mit einem gut assortirten Lager von
feinen Cylinders-, Ankers- und Dupl.uhren beziehen und haben
ihre Niederlage in der Reichsstraße Nr. 541, 2 Treppen hoch,
Kochs Hofe gegenüber.

Wie bisher werden sie zu den solidesten und reellsten Waare
die möglichst billigen Preise stellen.

Die
Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

von
Heinrich Schuster

aus Berlin und Leipzig,
am Markte Nr. 336, neben der alten Waage,
empfeht

Kaffeebreter und Präsentirteller

in allen Größen, Zuckerlösen, Brot- und Fruchtkörbe,
Tafel- und Armluchter mit feinen Garnituren, Tischscher-
teller, Thee- und Kaffeemaschinen, Theekessel, Schreibzeuge,
Fildibus- und Aschenbecher, Spucknapfe (letztere auch mit
Deckel) u. s. w., so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel
in den neuesten und geschmackvollsten Farben und Formen,
sowohl bei bedeutenden Partien als auch im Einzelnen.

Die Privat-Eisengießerei

von
Alfred Richard Seebach aus Berlin

empfeht zur gegenwärtigen Messe ihr reich assortirtes Lager von
Kunst- und Industriegenständen, zum Theil mit den feinsten
Stickerien verziert, und überhaupt ganz neuen Artikeln, die bis-
her noch nicht existirten.

Das Lager befindet sich in

Auerbachs Hofe

im Gewölbe Nr. 7, Eingang von der Grimma'schen Gasse.

Die Neusilberwaaren Fabrik

von **F. A. Köhr aus Berlin,**

empfeht ihr reichhaltiges Lager, als: Suppen-, Thee- und
Punschöffel, Steighügel, Kandaren, Sporen, Pfisenbeschläge,
Stechdeckel, Ringe an Pfisenöhre u. s. w., auch gute neue
Neusilberbleche von verschiedenen Nummern zu den billigsten
Preisen. Stand in der 7. Budenreihe dem Rathhause gegen-
über, vorn an.

Carl Eduard Große

aus Magdeburg

empfeht sein Fabriklager von
baumwollenen Canvas und Glacé-Handschuhen.
Grimma'sche Gasse Nr. 7 u. 8

Die königliche Porzellan-Manufactur

in Berlin

empfeht zu der gegenwärtigen Michaelismesse in Leipzig ihr voll-
ständiges Ref.-Verkaufslager von weißem, von bemaltem und
von verguldetem Porzellan zu den Berlin-er Fabrikverkaufspreisen.
Ihr Gewölbe ist Auerbachs Hof Nr. 29.

Hierzu eine Beilage nebst einer Extra-Beilage von **G. B. Riemeyer in Hamburg.**

Beilage zu Nr. 275. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Mittwoch, den 2. October 1839.

Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker, vom 1. October 1839 an,

nach dem jetzigen Preise des Scheffels vom besten Weizen zu 6 Thlr. 4 Gr. bis 5 Thlr. 12 Gr. des Scheffels Korn 3 — 22 — 4 — gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

Frangbrot	
für drei Pfennige	4 Loth.
Semmel	
für drei Pfennige	5 Loth.
Dreilinge	
für drei Pfennige, Weizen mit Roggen vermischt, Kernbrot	8 Loth.
für drei Pfennige	10 Loth.
• einen Groschen	1 Pfund 9
• zwei dergleichen	2 16
An gutem reinen Roggenbrote liefern die	
Stadt Bäcker	
für zwei Groschen	2 Pfund 16 Loth.
• vier dergleichen	5 2
• sechs dergleichen	7 20
• acht dergleichen	10 8
Die Dorfbäcker	
für zwei Groschen	2 Pfund 16 Loth.
• vier dergleichen	5 2
• sechs dergleichen	7 20
• acht dergleichen	10 8

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes Brot anders nicht, als mit Aufzeichnung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichtes mit Kreide, bei Vermeidung 1 Altschock Strafe, zu verkaufen. Wegen jedes fehlenden Lothes bei Frangbrot, Semmeln und Kernbrot wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit **fünf Groschen** bestraft, bei dem Roggenbrote aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggenbrote für Einen oder Zwei Groschen **Vier** Loth, an einem Vier- oder Sechsgroschenbrote **Sechs** Loth, an einem Acht-Groschenbrote **Acht** Loth, so bezahlt der Bäcker **Acht Pfennige** Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden alle die leichter gefundenen Brote weggenommen, der Taxe gemäß verkauft und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravententen im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungsstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 1. October 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.



Abfall von Coke, à Scheffel 12 Gr.,

Brennmaterial für Ofen und Kessel, Schmiede-Feuer u., wird verkauft im Bahnhofe alhier.

Die königl. sächs. conc. Eau de Cologne-Fabrik in Leipzig, Auerbachs Hof, empfiehlt ihren werthen Kunden ihr anerkanntes echtes Fabrikat zu ganz herabgesetzten Preisen.

Wohnungsveränderung. Der Firmenschreiber Dessau wohnt jetzt auf der Quergasse, im Holbergschen Wobethause, 2. Etage.

Anzeige. Meinen resp. Handlungsfreunden die ergebene Anzeige, daß ich auch in dieser Messe ein vollständig assortirtes Lager von Druckzeugen, Bettbarchenten, Shirtings in $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ breit, gebleichten und rohen baumwollenen Tuchen, schwarzen Croiffes, Bettzeugen, Röper-Sarsenets, Kittelzeugen, Hofenzeugen u. hier habe. Mein Gewölbe ist Nicolaisstraße Nr. 753.

H. M. Bon jun.,

aus Mühlhausen in Thüringen.

Anzeige.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publicum beehre ich mich, hiermit ergebendst anzuzeigen, daß ich mein, früher in Nr. 1 am Markte (jetzt Goldbann) gehaltenes Schweizerzuckerbäckereigewerbe nebst Billard und Kaffeehaus gleich d. neben in **Nr. 2 am Markte, Herrn Lehmanns Haus,** (sonst Königs Haus),

im Hofe rechts 1 Treppe hoch, verlegt und dieses mein neues, möglichst bequem eingerichtetes Local mit dem heutigen Tage zu geneigtem Besuche eröffnet habe. Indem ich mich nun hiermit dem verehrten Publicum ergebendst empfehle und mir zugleich das mir früher geschenkte so gütige Vertrauen und Wohlwollen auch in meinem neuen Locale durch recht zahlreichen Besuch angelegentlich erbitte, füge ich die Versicherung hinzu, daß es mein schönstes Streben sein wird, mir in meinem Geschäfte durch reelle und prompte Bedienung die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu erwerben. Leipzig, den 2. October 1839.

U. B. Clermont, Schweizerzuckerbäcker.



Große Teichfischerei.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich ergebendst bekannt, daß ich nur einzig und allein die aus dem berühmten großen Mühlbacher Teiche gefischten Karpfen, von 2 bis 7 Pfund Schwere, Hechte und Schlegeln erhalten habe und können sich die geehrten Abnehmer von der Güte und Reinheit selbst überzeugen; sie werden im Ganzen und Einzelnen verkauft, sowohl in meiner Wohnung, als auf dem Thomaskirchhofe, der erste Stand vom Thomaskirchhofen heraus, an der Kirche, alle Tage die ganze Messe hindurch, bei **Joh. Friedrich Dreyßig, Fischhändler,** in der kleinen Pleißenburg vor dem Petersthor.

Verkauf. Mit allen Sorten geschlossener Bett- und Flaumfedern, zu den billigsten Preisen, empfiehlt sich diese Messe **J. Czmann, Burgstraße Nr. 144, im Gartengebäude, parterre.**

Verkauf. Die Mobilien, Hausgeräthschaften und viele andere Gegenstände einer Familie, die sehr bald Leipzig verläßt, sollen so schnell wie möglich äußerst billig verkauft werden in Nr. 1246 auf der Quergasse, linker Hand, 1 Tr.

Verkauf. Ein Haus neu und massiv, durchaus gut gebaut, nebst Ställen und Garten, für 6400 Thlr., durch **G. Stoll, 285.**

Verkauf. Eine Partie Franken-Lampen-Glöden (Milchglas), aus preussischer Hütte, steht zum Verkauf in Auerbachs Hofe Nr. 26/27.

Zu verkaufen ist billig wegen Veränderung ein noch in gutem Zustande befindliches Pianoforte. Das Nähere Petersstraße, 3 Könige, bei Böllner.

Zu verkaufen sind feine Pavana- und Bremer Cigaretten, in verschiedener Auswahl und zu billigen Preisen, vor Reimers Garten in der Bude Nr. 12, in der Nähe der Reiterbude.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte für 12 Thlr., neuer Neumarkt Nr. 639, 2 Treppen, vorn heraus.

Zu verkaufen sind zwei Pianofortes in Nr. 717, Hof 2 Tr., in der Ritterstraße.

Die Schirm-Fabrikanten

J. F. Werner & Sohn
aus Berlinempfehlen **seidene und baumwollene Regenschirme** in solider Waare, zu vortheilhaften Preisen, en gros wie en detail.

Der Stand ist wie früher am Markte, Ecke der 12. Budenreihe.

G. W. Niemeyer Die in der heutigen Beilage
früher Associé von
empfohlenen**Stahlschreibfedern** zeichnen sich vor allen ähnlichen durch Wohlfeilheit und Gediegenheit aus.

Aeltern, Lehrer u. Comptoristen besonders werden hiermit freundlichst ersucht, sich mit gefälligen Aufträgen baldigst an unterzeich-

London und Hamburg. nete Handlung zu wenden.
Gebhardt & Reiland,
alter Neumarkt, neben dem Paulinum.**Pfeiffer & Schmidt**

aus Magdeburg

haben diese Messe ihr Comptoir: Hainstrasse, im Hause des Herrn Banquier Küstner, 2 Treppen hoch.

Eau de Cologne

von

Henry Kendall, Destillateur in Aachen.

Das Neueste

*) **Kendalls concentrirte Eau de Cologne**

(durch einen neuen chemischen Process praeparirt), viermal stärker denn irgend jedes andere bis jetzt producirt.

à Kiste von 6 Flacons, 2 Thlr. — Gr.,

Extraf. Eau de Cologne, pr. Kiste 1 - 12 -

F. double spiritueuse, do 1 - — -

Gutes Eau de Cologne, do — - 12 -

empfehl

Henry Kendall,

Reichsstrasse No. 429, erste Etage.

*) Man nehme eine Flasche von dem concentrirten Eau de Cologne und fünf Flaschen feinsten Wein-Sprit, mische es und es wird 6 Flacons sehr guter Eau de Cologne gehen.
Zu beachten ist, dass auf jeder Flasche der Name und das Wappen des Eigenthümers ist.**Gold-Fischchen,**

in den schönsten Farben, empfehl

Moriz Richter, Barfußgäßchen.

Fertige Damen-Mäntel

von 5½ bis 25 Thlr., so wie für Kinder in allen Größen, leichte und wattierte Morgen-Blousen, sauber gearbeitet nach Leipziger Geschmack von 3 bis 14 Thlr., Schnürcorsetts von 1 bis 1½ Thlr.: im Kleider-Magazin für Damen, Hainstraße Nr. 202 1. Etage, neben dem goldenen Anker.

Die Bilderrahmen- und Goldleisten-Fabrik

von

Pietro Del Vecchio,Ecke vom Markte und Barfußgäßchen, empfehl ihr wohlassortirtes Lager **echt und dauerhaft vergoldeter Leisten** unter Zusicherung der billigsten Preise. Alle Arten von Einfassungen werden auf das Geschmackvollste und Schnellste besorgt.**Fischbein**

in allen Gattungen vollster und unpolirter Waare, bester Qualität, empfehl zu billigen Preisen

Chr. Fr. Martin, Markt Nr. 175.

Gemalte Rouleaux

empfehl zu dem billigsten Preise

A. Dangloff, Maler, Petersstraße Nr. 68, im Hofe 1 Tr.

Gebrüder Dyckerhoff

aus Mannheim,

Reichstraße Nr. 433,

empfehlen ihr bemaltes und bedrucktes

feines Steingut

in allen Farben und bemerken, daß sie diese Messe eine besondere reiche Auswahl neuer Muster haben.

Die Porzellan-Fabrik

von

C. F. Kling aus Ohrdruf und Gotha

empfehl sich mit ihrem eigenen Fabrikat in Quincaillerie und Pfeifen-Artikeln auf Hirschhornart mit erhabener Figur, täuschend der Natur nachgeahmt, in den reichhaltigsten Façons und zu den billigsten Preisen; so wie auch in Gesundheits-Pfeifen, welche durch das Anrauchen unter Glasur die schönsten Partien von selbst erhalten. Großr Blumenberg parterre.

J. G. Erber,

Fabrikant feiner Messerwaaren aus Neustadt bei Stolpen, zeigt hiermit seinen geehrten Abnehmern ergebenst an, daß er diese Messe mit einem gut sortirten Lager hier ist.

Das Verkauflocal ist noch wie früher Auerbachs Hof, eine Treppe hoch, über dem Weinhändler Herrn Eichhorn.

Die

Wanduhren-Niederlage

aus Karlsfeld im Ober- Erzgebirge,

empfehl ihr stark assortirtes Lager und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise: Grimm. Gasse Nr. 608, A. Kupfer.

Gebrüder Lange

aus Magdeburg

empfehlen ihr wohlassortirtes Lager von Mahagony-, Palisander-, Zebra- u. Foumiren, Mahagony- und Saccarand-Bohlen, Ebenholz, Holzadern und Verzierungen, und stellen bei bester und reellster Bedienung die billigsten Preise.

Ihr Lager ist im Heilbrunnen, im Brühl Nr. 453, im Hofe rechts.

J. B. Gottschalk,

Fabrikant aus Berlin,

Böttchergäßchen Nr. 437,

empfehl sein Lager glatter und fagonirter, wollener Bepel, braunen und schwarzen Biber, in den neuesten Genre, gestickte und gewürkte Tücher in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Die Reisszeug-Fabrik

von

Pietro Del Vecchio,

Ecke vom Markte und Barfußgäßchen, empfehl ihr Fabrikat von ausgezeichneter Güte zu den billigsten Preisen.

Giov. Batt. Riccioli,
Corallen-Fabrikant aus Genua,
empfiehlt einem geehrten Publicum sein reichhaltiges

Corallenlager,

bestehend aus allen Sorten geschliffener und ungeschliffener Schnu-
ren, Pendeloques, Cameen und Bojaderen. Das Lager befindet
sich bei Herrn

Pietro Del Vecchio,
Ecke vom Markte und Barfußgäßchen.

Iste innere Budenreihe.

Höchst billiger Verkauf von feinsten Puppenköpfen à sortirtes
Duzd. 2½ u. 3½ Thlr.; lederne Puppenleiber und fein gekleidete
Puppen in allen Größen, Gliederpuppen, so wie erzgebirg'sche
Holzspielwaaren. Auch werden Bestellungen auf Puppen ange-
nommen.

Carl Schleicher,

Fabrikant seiner Nähnadeln
aus

Schönthal bei Aachen,

empfiehlt sein Messlager in allen Gattungen von Nähnadeln, be-
sonders in blauweiligen gebohrten.

Reichsstr. Nr. 434, Ecke des Böttberggäßchens,
eine Treppe.

Wachslichter

empfang in Commission Ehr. Fr. Martin, Markt Nr. 175.

Carl Löwe in Leipzig

Barfußmühle Nr. 982,

verfertigt alle anatomische, chirurgische, geburtsärztliche und Augen-
Instrumente, auch diejenigen zum Gebrauche der Herren Thier-
ärzte, so wie alle Arten Messerschmiedearbeiten.

Er empfiehlt sich ergebenst zu geneigten Aufträgen und über-
nimmt zugleich die in beide Branchen gehörigen Reparaturen.

Das Bandagen-Magazin

von
Schindler & Löwe in Leipzig,
Barfußmühle Nr. 982,

empfiehlt sich mit stets vorräthigen Bruchbandfedern, bezogenen
Bruchbandagen, Suspensorien in Barchent und en tricot, Fonta-
wülbinden, Aderlasbinden, wie überhaupt mit allen zum chirurgi-
schen Gebrauch nöthigen Apparaten. Ferner mit Instrumenten en
gomme elastique; als: Katheters, Bougies, Brustwarzenhütchen,
Mutterkränzen u. s. w., nebst den dahin gehörigen Spritzen. —
Zugleich werden von demselben alle Bestellungen auf Schür-
krämpfe, Maschinen gegen jede Verkrümmung des menschlichen
Körpers, wie auch auf künstliche Glieder, zum Wiederersatz der
verlorenen natürlichen des Menschen, angenommen und auf das
Sorgfältigste ausgeführt.

NB. Mehrere dieser Artikel können jetzt zu bedeutend billigeren
Preisen als bisher abgegeben werden.



Beste amerikanische Gummi-Überschuhe

in allen Größen für Damen und Herren, in vorzüglichster Qua-
lität, empfehlen

Gebrüder Tecklenburg,
am Markte neben dem Thomagäßchen. J

Die Pfeifen-Fabrik

von

J. C. Grabner sen. aus Berlin,

Poststraße Nr. 21,

empfiehlt in dieser Messe ihr ganz neu assortirtes Lager von den
modernsten Röhren, Stöcken, Billard-Bällen und Bernsteinwaaren.

Der Stand ist am Markte in der Katharinenstraße, Kochs
Hofe gegenüber.

C. Dietzel & Söhne,

Bijouterie-Fabrikanten aus Hanau,

empfehlen ihr wohlassortirtes Lager in Bijouterien:

Reichstraße Nr. 403, bei C. S. Hennigke.

Amer. Gummischuhe,

wie auch

Schwämme,

in besonders schöner Qualität, empfangen zu billigen Preisen
Kivinus & Heinichen.

Kürschnermesser

und alle andere Messer zum Gebrauche der verschiedenen Ge-
weibtreibenden. fertigt und empfiehlt

Carl Löwe,

Messerschmied und Verfertiger chirurgisch. Instrumente,
im 2. Hofe der Barfußmühle Nr. 982.

Carl Boullanger aus Paris

empfiehlt sich wieder mit seiner veredelter und schwarzer
Bijouterie, Gold-, Silber- und Stahlperlen, silbernen Brillen
und Bleistiften, feinen Pariser Dosen, Flacons und andern
Tabletten- und Phantasierartikeln:

Reichstraße Nr. 423.

Eine Partie Bijouterie und lederne Posentäger-Sarnituren
ist auch billig zu verkaufen.

Leidloff & Co. a. Magdeburg,

Reichsstrasse No. 432,

empfehlen ihr Lager von

Mahagony, Zaccaranda, Zebra, Ebenholz
und andere feine Hölzer in Bohlen und Fournieren in reichster
Auswahl, Stuhlrohre, Schellack u.; ferner Büffelspißen,
Hörner u. dergl. zu den billigsten Preisen.

Lars Jacobsen

aus Paris

hat ein sehr gut assortirtes Probenlager von Pendulen,
Glas, Porzellaines, vergoldeten und Bronze-Candelabres,
Kronleuchtern, plattirten wie auch kupferbronzenen Gegen-
ständen und andern neuen Galanterie- und Kurzwaaren
in großer Auswahl.

NB. Circa 60 Paar elegante Proben-Waaren sind sogleich
billig abzulassen: Katharinenstraße Nr. 410, 2. Etage.

Für Juwelen, Perlen und feine coul. Edelsteine

zahlt den höchsten Preis Samuel Friedberg aus Berlin,
Brühl Nr. 516, neben dem rothen Stiefel.

PIANOFORTES
zu den möglichst billigsten Preisen empfiehlt
Julius Rudolph,
Windmühlengasse No. 861.

Englische und franz. Teppiche,
Teppichzeuge, Reisefäcke, Damen- und Kindertaschen, Tischdecken etc. empfohlen in reicher Auswahl
Robert Winkler & Comp.,
Grimma'sche Gasse No. 7 u. 8.

Die Seiden- und Garn-Handlung
von
Otto Bötticher, Markt, Kochs Hof,
empfiehlt ein reichhaltiges Sortiment
angefangener Stickereien
in den neuesten Pariser Dessins und ein starkes Commissionslager von
Stickmustern aus dem Verlage der Herren Hertz & Wegener in Berlin,
Chenille aller Art und
fertiger Stickereien
zu den Fabrikpreisen

Das
Leipziger Meubles-Magazin
von
Herrmann Krieger,
Markt, Stieglitz's Hof,

empfiehlt zu gegenwärtiger Messe eine reiche Auswahl feinsten Saccarandas, Mahagony- und Kirschbaum-Meubles, und
verspricht bei ganz solider Bedienung die möglichst billigen Preise.

Die Blumenfabrik von A. E. Schwarz,
Petersstrasse No. 35, 1. Etage,
empfiehlt ihr Lager von allen Arten Blumen nach dem neuesten Pariser Geschmacke zu den billigsten Preisen.

Heute und folgende Tage:

Ausstellung
von
prachtvollen Georginen, Pensée's und Celosien
im Saale des Hotel de Pologne.
Eintrittsgeld 1 Groschen.

Ausverkauf
von Tuchdecken unter dem Fabrikpreise bei
Florey et Helfer, Hainstrasse No. 198.

Wasserdichte Jagd- und Reiseröcke, in der Art wie Makintosh's,
zu den festen Preisen von 4½ und 5 Thlr. empfehlen
Florey et Helfer, Hainstrasse No. 198.

R. W. Hertz,

Hof-Juwelier aus Braunschweig,
Reichsstrasse No. 430,

kauft zu den höchsten Preisen Juwelen und Perlen und empfiehlt
sein reiches Lager gefasster Juwelen, Perlen und f. Bijouterien.

Englische wollene Strick- garne en gros

weiß und coul., Brühl Nr. 422.

Ferd. Burckhardt

aus Berlin,

Salzgässchen, Ecke der Reichsstrasse,
besucht diese Messe zum letzten Male und empfiehlt sein
Lager von Gingham's, Tacconet's, Mänteln und Meubler-
stoffen, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

Putz- und Modewaaren-Geschäft

von

Eleonore Leonhardt

von jetzt an Katharinenstraße Nr. 370, 2. Etage.

H. Marcus Oppen- heimer & Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt am Main,

Brühl No. 454, im ersten Stock,

der Reichsstrasse gerade gegenüber,

empfehlen ihr Lager von gefassten und ungeschnittenen Brillanten,
Rosen, Perlen und colorierten Steinen und zahlen im
Einkaufe dieser Artikel die höchsten Preise.

F. Maechs & Comp.

aus Wien,

während der gegenwärtigen Messe in Leipzig, Grimma'sche Gasse
Nr. 7 u. 8, 2 Treppen.

Mit einem großen ausgewählten Lager von

echt silberplattirten Waaren

in besonders schönen und modernen Formen, als:

Tafelaufsätze, Uhren, Looz- und Kaffeemaschinen, Toilettenspiegel,
Del- und Essiggestelle, Leuchter, Girandoles, Kaffeedreher, Brot-
körbe, Handbürsten, Schimmelkuchen u. s. w., u. s. w.

Zum Gebrauche des

Daguerotyps

sind sie mit dem dazu nöthigen silberplattirten Platten versehen.
Alles zu äußerst billigen, doch festgesetzten Fabrikpreisen.

Die

Wollengarn- und Canevas-Fabrik

von

Ferd. Frank aus Berlin

empfehle sich zur Leipziger Michaelismesse mit einem vollständig
sortirten Lager von

Zephyr- und Tapissierewolle,

engl. weißem und coloriertem Nähgarn in Pfunden, auf Rollen
und Knäulchen, echtem Zeichengarn, Bigogne, coul. seidnem
baumwollenen und wollenen Canevas, baumwollenem, seidnem
und wollenem Besatz und Meubler'schnur, Chenille, diversen
Tapissierarbeiten, so wie einer Auswahl der schönsten Tapissier-
muster zu den Verlagspreisen.

Das Local ist Grimma'sche Gasse Nr. 578, belle Etage.

Die Harmonica-,

Parfumerie- und Toilett-Seifen-Fabrik

von

Wagner, Gerhardt & Comp.

in Gera und Wien

empfehle zu gegenwärtiger Leipziger Michaelismesse ihre aufs Reich-
haltigste assortirten Seifen zu den billigsten En-gros-Preisen.
Markt, 11. Badenreihe.

Châles & Nouveautés.

J. Labeunie et Oppenheim

de Paris,

Brühl No. 419.

De erwarteten

Nipptisch oder Toilett-Uhren

empfehle so eben mit der Post eine bedeutende Partie in sehr
schmackvollen Mustern, in feinem Gold, Silber und echter
Bronze, von 4½ — 15 Thlr. für deren Dauer garantiert wird,
die Kunst und Metallgussfabrik

von

Carl Jachlitz aus Berlin.

Das Geschäft befindet sich im Salzgässchen Nr. 587.

Diese Stahlfeder-Fabrik ersten Ranges

hat sich als die grossar-
tigste und vorzüglichste
in Europa einen allgemei-
nen Ruf erworben.



(London)

(Hamburg)

von J. Schuberth & Co.

Nachstehende Sorten aus der-
selben in höchster Vollkommen-
heit für jede Hand und Schrift-

art, übertreffen alle bisher be-

kannten Federn.

- No. 4. Beste Calligraphic Feder ausgesucht für gewöhn-
liche Schrift, mit platt. Halter, das Dtzd. 4 gGr.
- No. 5. Feine Schulschreibfeder, das Dtzd. mit Halt. 6 -
- No. 6. Feine Damensfeder, zur Klein- und Schön-
schrift, mit geschliffenen Spitzen 8 gGr;
eine zweite Sorte zu 4 -
- No. 7. Superfine Lordfeder, bronzirt, und No. 8
Silberstahl. Beide Sorten zum Schönschrei-
ben übertreffen die Federrosen an Elastici-
tät bei Weitem, das Dtzd. 8 -
- No. 9. Correspondenzfeder, fein gespitzt zum
Schön- und Schnellschreiben, das Dtzd. . 10 -
- No. 10. Kaiserfeder, die vollkommene, doppelt ge-
schliffen, mittel gespitzt, das Dtzd. . . 12 -
- No. 11. Napoleon oder Riesensfeder, zu grösserer
Prachtschrift, leistet das Vierfache anderer
Federn, die Karte mit Halter 16 -
- No. 12. Notensfeder, unentbehrlich für Componisten
und Notenschreiber, das Dtzd. mit Halter 12 -
- No. 13. Musterkarte vorzügl. Stahlfedern, 13 Stück
verschied. Sorten; eine schöne Hilfe bei
aller grösseren und kleineren Schrift mit
2 Haltern 12 -

Ordinaire wohlfeile, jedoch sehr brauchbare Federn,
das Gross von 144 Stück in einer Schachtel zu nur 10 gGr,
15 gGr. und die Karte von 2 bis 4 gGr., sind ebenfalls
vorräthig und einzig und allein echt zu bekommen in
der Haupt-Niederlage von

Schuberth & Comp,
neuer Neumarkt, Kramerhaus No. 33.

Bei Herren

Gebrüder Baumann

Peterstrasse Nr. 31,

befindet sich ein Commissionlager der kónigl. sächs. concessionirten Dampf-Chocolaten-Fabrik von E. Weigel in Schleußig bei Leipzig, und werden daselbst alle Sorten Chocolate und Cacao-masse zu den bereits bekannten billigen und festen Preisen verkauft, so wie auch sämtliche Fabrikate in den übrigen schon bekannten Handlungen in Leipzig fortwährend zu haben sind.

Gustav Lutze,

Galanterie-Waaren-Fabrikant

aus Berlin,

empfeht sein wohlaffortirtes Lager garnirter Tapissier- und Perlarbeiten, sowie eine große Auswahl seiner Cartonnagen, Leder- und Metall-Galanteriewaaren. Grimm. Gasse Nr. 608, neben der Löwen-Apotheke, 2 Treppen hoch.

Die

Reißzeug-Fabrik

von C. F. A. Reyher in Leipzig

empfeht sich auch diese Messe mit einem reich assortirten Lager aller Arten Reißzeuge zu den billigsten Preisen.

Markt, 11te Budenreihe.

Spott billig.

Besonderer Verhältnisse halber sollen folgende ganz solid gearbeitete optische Gegenstände zu überraschend billigen, aber festen Preisen, welche höchstens die Hälfte des gewöhnlichen Verkaufspreises betragen, sofort verkauft werden, als: prachtvolle doppelte Theaterperspective in Perlmutter, Emaille und verschiedenen seltenen Exemplaren zu 1 Thlr. 12 Gr. — 4 Thlr., eleganteste Lognetten in Schildkrot, Perlmutter und Horn zu 6 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr., feinste Stahl- und Hornbrillen 18 Gr. — 1 Thlr., sehr gute Fernrohre 1—2 Thlr.: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Berliner Blumenwiebeln.

Hyazinthen, früh blühend, gesund und groß, in 12 Sorten à 6 Thlr., 9 Sorten à 5 Thlr., 4 Sorten à 4 Thlr. in 100 Stück, Tulpen und Narcissen à 14 Gr., 20 Gr. und 1 Thlr. 16 Gr. werden verkauft bei Blumenthal, Hôtel garni.

F. Gaudig aus Halle a. d. S.

empfeht zu dieser Messe eine Auswahl geschmackvoller Vogelbauere. Sein Stand ist vor dem Grimma'schen Thore, links in der Hauptreihe.

Spanische Rohrstöcke,

mit und ohne Haken, das Stück 20 Gr.: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Local-Veränderung.

Das Lager engl. und franzöf. Parfumerien, Pomaden, Toilett-Seifen, Stahlschreibfedern, Tinten aller Farben und andern kurzen Waaren von

Henry Kendall,

aus London, Birmingham und Aachen, befindet sich jetzt Reichsstraße Nr. 429, 1. Etage.

Nicht zu übersehen!

Außerordentlich billig sollen sofort verkauft werden, als: goldene Herrensiegelringe mit und ohne Stein 2—3 Thlr., Herren- und Damenringe jeder Art 12 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., Ohrringe mit und ohne Glocken 12 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., Nadeln doppelt und einfach 12 Gr. — 1 Thlr. und noch Manches. Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein ordnungliebendes Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut. Zu erfragen bei dem kónigl. sächs. Thorcontrolleur Große, im Ranstädter Thore.

Gesucht wird ein Launmädchen, von 16 bis 18 Jahren, das sogleich antreten kann, und hat sich zu melden Nicolaisstraße Nr. 765, erste Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein Laufmädchen, der sich keiner Arbeit scheut; das Nähere bei Robert Lieder, im großen Blumenberge.

Gesucht. Ein Mädchen für die häusliche Arbeit wird gesucht in der Wirthschaft der Fortuna.

Gesucht. Jemand der seinen eignen Wagen hat, sucht einige Reisefellschafter, um auf gemeinschaftliche Kosten über Dresden nach Breslau mit Extrapost zu reisen. Nähere Auskunft ertheilt Hr. G. D. Friederichs, Marie Nr. 607.

Zu verkaufen ein kleines Familienlogis in der Nähe des Thores. Eine feinste pünktlich laufende Familie sucht in der Expedition d. Blatt. gef. abgeben zu wollen.

Ein Handlungshaus in Brüssel,

welches Belgien und die angrenzenden Länder mehre Male des Jahres bereisen läßt, wünscht noch mit einem oder mehren Häusern ein beliebiges Engagement Behufs ihres Debits einzugehen. Auf Consignationen gangbarer und preiswürdiger Artikel leistet es einen gehörigen Vorschuss. Ein hiesiges Haus, mit welchem es seit längerer Zeit in Verbindung steht, wird gern Auskunft ertheilen, die man der Expedition d. Blatt. unter der Chiffre V. B. franco zu übergeben bittet.

Engagements-Gesuch.

Ein Handlungs-Commis, welcher seit 7 Jahren in Material-Geschäft arbeitete und hierüber seine Atteste beibringen kann, sucht am hiesigen Orte im Material- oder Schnitt-Geschäft ein anderweitiges Unterkommen.

Hierauf Reflectirende bittet derselbe, ihre Adresse unter der Bezeichnung O. P. in der Exped. d. Blatt. gef. abgeben zu wollen.

Gesucht. Ein gebildetes Frauenzimmer wünscht eine Stelle als Gesellschafterin einer Dame, oder als Gehilfin einer Hausfrau. Frau Dr. Puttrich, Brühl, Krasts Haus 3 A., wird die Güte haben, nähere Auskunft deshalb zu geben.

Messvermuthung.

Für diese Messe ist eine freundliche Eckstube mit Schlafkammer zu vermuthen, Reichsstraße Nr. 548, 2 Treppen.

Messvermuthung. Für nächstfolgende Leipziger Messen ist in Nr. 370, Katharinenstraße, die erste Etage anderweit auf mehre Jahre zu einem Waarenlager zu vermuthen und Nr. 375 das Nähere, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Vermuthung. Zu künftige Ostern 1840 ist auf dem neuen Neumarkt Nr. 15 ein Gewölbe nebst Schreibstube zu vermuthen. Das Nähere beim Hauseigentümer daselbst zu erfragen.

Vermuthung. Ein schönes Familienlogis ist sogleich zu beziehen, desgleichen auch etliche Stuben für ledige Herren in Tannerts Salon.

Heute Concert im Café français

vom vereinigten Stadtmusikchore.

Entree nach Belieben.

Vermietung. Das von den Herren Brückner, Lampe & Co. in Dr. Hillig's Hause (Katharinenstraße Nr. 411) bisher innegehabte ansehnliche Handlungslocal wird zu Michael 1840 vacant und soll von dieser Zeit angerechnet anderweit vermietet werden. Nähere Auskunft ertheilt denen, welche darauf reflectiren würden,
 Adv. Georg Hermann,
 Klosterstraße Nr. 162.

Vermietung. Wegen Ortsveränderung der jetzigen Inhaber ist vom 20. Octbr. an ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzstall, nebst einem Gärtchen, in Herrn Knabens Hause vor dem äußersten Grimm. Thore parterre, anderweit zu vermieten, und daselbst zu erfragen. Im Fall ledige Herren darauf reflectiren, kann es vom Besizer ausmeubliert werden.

Zu vermieten ist für einen ledigen Herrn ein Stube mit oder ohne Meubles, mit Aussicht auf die Promenade, durch
 G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten sind in und außer den Messen zwei schön tapezierte und meublirte Zimmer nebst Kammer, im Barfußgäßchen Nr. 236/37, 3. Etage.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen, Ritterstraße Nr. 710, 4 Treppen vorn heraus.



Circus Olympique.

In der großen Wuz auf dem Rossplatz große außerordentliche Vorstellung mit ganz neuen Abwechslungen, wozu ergebenst einladet
 J. L. Dumos.

Die Herren Peter Bono & Comp.

werden in ihrem Cirque olympique vor dem Petersthor auf der Esplanade die Ehre haben, heute, Mittwochs den 2. October, eine große brillante Vorstellung, sowohl in der edlen Reitkunst, als auf dem gespannten Seile, sowie im athletischen Kampfspiel zu geben. Leipzig, d. 2. Oct. 1839.

Thorzettel vom 1. October.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 6 Uhr.

Bahnhof. Hr. Kfm. Caspari u. Hr. Gerber Bollmar, v. Hain, unbest. Hr. Commis. Rath Kühn, v. Reifen, im gr. Baume. Herr Haut. v. Großmann, v. Torgau, unbest. Hr. Kst. Müller u. Gumblich, v. Riesa u. Eibenwerda, bei Bruner und im Rosenkranz. Herr Holzhändler Riemann, v. hier, v. Mesa jurid. Hr. Kaufm. Richter, v. Eiferwerda, in Nr. 760. Hr. Kfm. Wehnert, von Sonnenwalde, in St. Wien. Hr. Kaufm. Senke, Weiß. Schönbreyer, Bernhardt, Müller u. Albrecht, v. Dresden, Kallisch, Ebeke, Pöschel u. Blankenhain, unbest., im H. de Pol. u. im gold. Hahne. Hr. Rentier Degner, v. Dresden, unbest. Fr. v. Wenzel u. Mad. Gostkowski, v. Warschau, im H. de Pol. Hr. Kst. Kieber u. Angermann, von Dederan, Herr Landrath Major Klotz, v. Leipzig, u. Hr. Negot. Morke, von Spremberg, unbest. Hr. Kst. Hoyer u. Koch, von Sebütz und Magdeburg, unbest. Hr. Steuer-Rath Gottschalk, Hr. Ser.-Dir. Berner, Demolf-Herrmann u. Hr. Pachter Schmidt, v. hier, v. Dresden jurid. Herr Kammerath v. Münchhausen, v. Hannover, Hr. Pharm. Schrader, v. Wettin, u. Hr. D. Wanitsch, a. Ungarn, unbest. Hr. Kst. Harzer, Cohn, Kucifer, Sneyzinski, Neubauer u. Dison, v. Dresden, Gütrow, Burzen, Warschau u. Magdeburg, unbest. und im gr. Schilde. Hr. Partic. Petrich, v. Theresienstadt, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Hr. Postmstr. Sonntag, von Halle, u. Herr Baumkr. Frigisch, v. Hohenthurm, im Blumenberge. Herr Juwelier Dams, v. Wien, u. Hr. Kst. Bremer, Esch u. Fischer, v. Dombach,

Heute, Mittwoch den 2. October, Concert im Kaffeehause zu Krügers Bad.

Nach beendigtem Concert (von 8 Uhr an) findet ein solenes Tanzvergnügen statt, und wird hiermit zur Theilnahme ergebenst eingeladen.

E. Föld.

Mit Speisen und Getränken bester Art, wird seine geehrten Gäste bedienen
 A. Stolpe.

Heute, Mittwoch den 2. Octbr.,

Concert und Tanz in Tannerts Tanzsalon.

R. Wend.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Anfang um 1 Uhr.

Einladung. Heute, den 2. Octbr., ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
 Kühne, Salzgäßchen Nr. 405.

Einladung. Heute Mittwoch, Obst- und mehre Kaffee-kuchen.
 Schulze in Stötterich.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M. Freitag oder Sonnabend dieser Woche geht ein bequemer Wagen dahin ab. Das Nähere auf der Hainstraße im gold. Hahne bei J. G. Werner.

Verloren. Dem Finder eines am verfloffenen Sonntag Abend auf dem Wege von der Katharinenstraße nach dem Grimma'schen Steinwege verlorenen goldenen Armbandes, auf dessen oberer Platte eine goldene Schlange liegt, wird gegen Abgabe desselben an den Kaufmann J. B. Schöne, Grimma'scher Steinweg Nr. 1292, eine Belohnung von einem Ducaten zugesichert.

Zugelaufen den 26. Septbr. ein junger Pudel, eine Hündin von Geschlecht; wer sich dazu legitimiren will, kann ihn in Empfang nehmen auf der Insel Buen Retiro.

Sollte der Vertausch eines seidnen Regenschirms vorgestern Vormittag im Postbureau aus Versehen geschehen sein, so kann die mir übrigens von Gesicht bekannte Person den Umtausch bewirken Ritterstraße Nr. 696, bei Röbel.

* Der Verfasser des anonymen Briefes ohne näheres Datum, mit einer Angabe über Nr. 503, wird andurch ersucht, sich in einem zweiten Briefe baldigst zu erkennen zu geben, oder anzuzeigen, wo er mündlich zu sprechen ist. Außer dem besten Danke wird die getreulichste Verschwiegenheit versprochen.

D mei Rengst.

Th....

Elberfeld u. Krosen, im Hotel de Baviere. Hr. Kfm. Markwald, v. Markfriedland, im Kreuze, Hr. Kfm. Nidel, von Burg, unbest. Auf der Berliner ord. Post 17 Uhr: Hr. Amtsrath Worms, v. Wulzen, unbest. Hr. Oberamt. Reihner, v. Biesenstädt, im H. de Pologne. Mad. Erter, v. Presh, unbest. Hr. Gutbesel. Kothbüch, v. Gr.-Bilskowig, im gold. Peile. Auf der Magdeburger Eilpost 19 Uhr: Herr Kfm. Müller, v. Halle, u. Hr. Commis. Dehner, von Kösn, in Stadt Hamburg, Hr. Kaufm. Schulze u. Hr. Pölggraf. Klv, v. Magdeburg, bei Heinze u. im Blumenberge, Hr. Geh. Hofrath Bachmann, v. Jena, im Hotel de Baviere, Herr Reg.-Rath D. Reichardt, v. Gera, im H. de Russie.

Kaufstädter Thor. Auf der Frankfurter Eilpost um 6 Uhr: Hr. Kfm. Gautler, v. h., v. Paris jurid. Hr. Kfm. Dalius, v. Weimar, u. Hr. Rent. Alter, von Trier, unbest., Hr. Kaufm. Philippsohn, von Kassel, u. Hr. Dürr, v. St. Blasie. im Blumenberge, Hr. Hoffhauspieler Devrient, v. Dresden, pass. durch, Hr. Kst. Klett u. Weimer, v. Celle u. Dresden, unbest., Hr. Kaufm. Liebmann, v. Neustadt, bei D. Kühne, Hr. Kfm. Leißler, v. Hanau, unbest., Hr. Kfm. Bouchery, v. Paris, bei Damm, u. Hr. Kaufm. Fichter, v. Basel, im Hotel de Baviere. Hr. Dekon. Schmidt, v. Arnstadt, in St. Frankfurt. Hr. Adl. Rinneberger u. Gödicke, v. Mühlhausen, unbest. Herr Kaufm. Färber, von Duerfurt, in der Laute. Hr. Kammerath Reichardt, vom Sondershausen, im Hotel de Baviere.

Petersthor. Hr. Kst. Angermann, Müller, Diesel u. Thomas, v. Schleg, St. Koba, Pöschel und Gera, bei Adv. Etzsch, bei Hof

berg, im gold. Adler u. im Arm. Dr. Uhrmacher Delling, v. Meerane, im blauen Kasse.

Hospitalthor. Dr. Prof. Haase, v. hier, v. Borna zurück. Auf der Chemnitz Journaliere 16 Uhr: Dr. R. Bachmann u. Weller, v. Chemnitz, im Rosenkranz und bei Kluge. Dr. Kaufm. Falke und Schwabe, v. Döbeln, in Nr. 400 u. 637. Herr M. Härtel und Herr Pastor Buchner, v. Döbeln, unbest. Dr. Kaufm. Zeuner, v. Zwickau, unbest. Auf der Nürnberger Dilligence 16 Uhr: Dr. v. Döring, von Seligenstädt, Dr. Candidat Probstmann u. Dr. Postmstr. Jrmisch, von Plauen, im blauen Kasse.

Grimma'sches Thor. Dr. Pdlgr. Alt; v. hier, von Wühlberg zurück. Herr Juwelier Goldschmidt, von Wien, in Nr. 448.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Bahnhof. Dr. Berwalter Stardt, von Ober-Nixtha, und Mad. Weisse, v. Goldsch, unbest. Fr. Oberförster Koch, Dr. Adv. Krug, Dr. Oberleut. v. Schubert u. Dem. Allen; v. hier, v. Aulzig u. Wurzen zurück. Dr. Juwel. Goldsch, v. Potsdam, Dr. Goldarb. Pape, von Dschö, Herr Kaufm. Klunker, von Liebenau, Herr Ritterguts-pächter Kupfcke, v. Eibau, Dr. Pharmac. Leisner, v. Erfurt, Dr. Fabrikant Weber u. Dr. Ob.-Steuer-Procure. Effenstuck, v. Dresden, Dr. Amts-pausm. Richter, von Rochitz, Dr. Kreis-Deput. von Stimbitz, von Jmschkornitz, und Dr. Secret. Giese, von Langen, unbest. Madame Worm, v. Weissen, bei Geist. Dr. Reg.-Rath v. Planitz u. Dr. Rsm. Koch, v. hier, von Dresden zurück. Herr Kürschner Buhle und Herr M. Becker, von Dresden, Dr. Uhrmacher Gründler, von Niesla, Herr Just. t. Kauffberger, v. Gitschinowes, Dr. Hofrath. Kote, von Gessels-beim, Dr. Commis Dunker, v. Iserlohn, Dr. D. Lillig und Dr. Rsm. Langner, v. Görlitz, Dr. Musikdir. Kötter, v. Dresden, Dr. Kaufm. Groschenhofer u. de Luca, v. Berlin u. a. Italien, Dr. Goldarbeiter Frank u. Dr. Rsm. Miesch, von Berlin, Dr. Stud. von Hobers, von Stadt, Dr. Pdlgr. Diekmann, v. Magdeburg, Dr. Oberst v. Wand-delslob, v. Dresden, Dr. Assis. v. Schönberg, von Marienberg, Herr Chirurg Rühmer, v. Borna, Dr. Rsm. Koch u. Dr. Commis. Koch, v. Hamburg, unbest. Herr Stud. Stegmann, von Stadt, Dr. Professor Hofthal, v. Trebnitz, Dr. Münz-Schreiber Raschilber, v. Ballenstädt, Mad. Infermann, v. Dresden, Dr. Wagner, von Paris, Dr. Kaufm. Godesch, Subensky u. Ködel a. Ungarn, von Posen und Prag, Herr Commis. Pahn, v. Stettin, Dr. Baron v. Udermann, v. Bendeleben, Dr. v. Kraw, Dr. Rsm. Mittel u. Dr. Secret. Naumann, v. Dresden, Dr. Stud. Triller, Bachmann u. v. Goldensfeld, v. Kopenhagen und Berlin, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Dr. Rsm. Haskurth, v. Gabe, in St. Magdeburg. Auf der Magdeburger Giltpost 19 Uhr: Dr. Kaufm. Tachau, v. Hamburg, im g. Schiffe, Dr. Pdlsm. Krombach, v. Einburg, Herr Pdlsm. Bergwall, v. Malmoe, und Dr. Pdlsm. Raspe, von Lübeck, im Blumenberge. Dr. Kroth. Neubäuser, von Niesitz, und Dr. Commis Weigand, von Magdeburg, unbest. Herr Pdlgr. Krummenberg, von Nürnberg, im schw. Kreuze, Dr. vortrath Scherell, von Sangerhausen, bei Scherell, u. Mad. Wild, v. Eisleben, unbest. Dr. Amtsverwalter Gebler, v. Pennungen, unbestimmt.

Hanstädter Thor. Die Hamburger Reitpost 18 Uhr: Dr. Rsm. Pollmücher, von Osterfeld, in der Kante. Auf der Merseburger Post 19 Uhr: Dr. Kaufm. Hofmann, von hier, v. Merseburg zurück, Herr D. Nienschneider, v. Zwenkau, unbest., v. Dem. Artore, Gouvernante, v. Straßburg, bei Hart. Dr. Maler Fischer, von Magdala, im Adler. Dr. Hofrath. Froding, v. Plauen, unbestimmt.

Vetersthor. Auf der Pegauer Post: Dr. Goldarbeiter Apel, v. Freitreuth, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Nürnberger Giltpost um 7 Uhr: Herr Rsm. Träger v. Redwitz, unbest., Dr. Pfarrer Ring, v. Zwickau, bei Gante, Dr. Commis Steinkäuser, v. Hof, im Blumenberge, Dr. Rsm. Wappler, v. Schönhaide, bei August, Dr. Rsm. Meyer von Detmold, im Hotel de Baviere. Auf der Annaberger Post um 7 Uhr: Dr. Rsm. Lange, v. Göhlstadt, unbest., Dr. Kaufm. Kluge, von Annaberg, in der Gule, Dr. Rsm. Pieber, von Geier, im Plauenschen Hofe. Die Frei-berger Post 18 Uhr. Die Grimma'sche Journaliere 19 Uhr.

Grimma'sches Thor. Die Dresdner-Nacht-Giltpost. Die Eilen-burger Dilligence.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Demois. Marktgraf, von Senftenberg unbest. Dr. Kaufm. Stabe, Mad. Klingeben u. Herr Fuchsbinder Daring, von Halle, bei Ehrhardt, Dr. Baron v. Marfura, Dr. Baron v. Villamaria u. Dr. Marquis von Pampara, von Turin, post. durch. Der Magdeburger Packwagen 11 Uhr. Dr. Kroth. Kahlisch, v. Kadegost, im Palmbaume. Dr. Rsm. Plumenthal, von Barbo, im schw. Kasse. Auf der Braunschweiger Giltpost um 12 Uhr: Dr. Rsm. Genth, von hier, v. Hamburg zurück, Dr. Rsm. Wried, v. Braunschweig, in St. Hamburg, Dr. Rsm. Daxenbracht, v. Halberstadt, Dr. Barth, Dr. Kam-merrath Waig, von Altenburg, im gold. Hute, Dr. Uhrmacher Köllner u. Dr. Rsm. Giesede, v. Halberstadt, im Kreuze u. in Nr. 214. Herr Banq. Fränkel, v. Hamburg, unbest., Dr. Rsm. Paredorf, v. Strelitz.

in St. Hamburg, u. Dr. Rsm. Pinks, v. Hamburg, unbest. Dr. Rsm. Anders u. Edel, v. Schmiedeberg, im gold. Ringe. Dr. Ritterguts-pächter Jacobi u. Mad. Jacobi, v. Bafilg, und u. in der Tuchhalle.

Hanstädter Thor. Dr. Landrath Graf Kleist v. Rollendorf, v. Osterwedel, im H. de Bay. Dr. Apothekergch. Kirsten, v. Börditz, bei Kohde. Dr. Post. Gänzel nebst Familie, von Penndorf, in der gold. Kante. Herr Registrations-Rath Daniels, von Merseburg, passirt durch.

Vetersthor. Dr. Fabr. Kühn, von Grimmitzschau, in den 3 Ad-nigen. Dr. Commerzien-Rath Klinge nebst Familie, v. Altenburg, bei Grullus. Dr. Rsm. Löwe, v. Lengsfeld, im gold. Arme. Dr. Pdlst. Scherf u. Dammann, v. Raschau u. Straßburg, bei Bachmann u. im Schwane. Dr. Stud. Kraft, v. hier, von Elterlein zurück. Dr. Jär-ber Seuche und Dr. Rsm. Könißer, von Pöfnick, in den 3 Rosen und unbestimmt. Herr Handelsmann P. bold, von Hohenstein, in Nr. 141.

Hospitalthor. Dr. Kaufm. Willert, von Carlsfeld, in Nr. 606. Dem. Förster, Herr Apoth. Ramuth, Herr Kürschner Friedrich, Herr Pdlsm. Pochmann und Dr. Rsm. Pohl, von Schneeberg, in Nr. 569, und u. im gold. Anker. Dr. Pdlsm. Schumann, v. Wittweida, in Nr. 374. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Fr. Kam-merrathin Weisse u. Dr. Ober-Leuten. von Friesen, von Altenburg, im g. Hute u. v. r., Dr. Rsm. Köhr, v. hier, v. Altenburg zurück, Herr Rsm. Purudherr, v. Altenburg, im gold. Hute, Dr. Lehrer Werner, v. Treuen, u. Dr. Instrumentmchr. Werner, v. Detschitz, in Nr. 709. Dr. Pächter Pech, von Pöschwitz, in St. Wien Se. Excellenz der Kriegs-Minister v. Rostitz-Ballwig, v. Dresden, im H. de Pav. Dr. Oberförster Komprad und Herr Pastor Thielemann, von Neutirten, bei Aleszig. Demoiselle Gay, Bonne d'enfant, von Kulln, bei Claus. Herr Registrator Meyer, von Annaberg, im Rosenkranz.

Grimma'sches Thor. Herr Gerber Krag, von Tronstadt, bei Spreer. Dr. Gerber Neumann, v. Liegerhoff, u. Dr. Schausp. Herz-berg, v. Helmstädt, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Giltpost 13 Uhr. Herr Reg.-Rath Aries, v. Königsberg, u. Dr. Licut. v. Valentin, v. Geln, pass. durch, Dr. Rsm. Meyer, von Perisau, im H. de Pav., Madame Klam v. Schlottmann, v. Königsberg u. Berlin, im Blumenberge u. in der Karte, Dr. Gustaf. Leichmann, v. Muckern, im gold. Hute, Mad. Grimmer, v. Gütrow, Dr. Commis Klappat, von Kömiasberg, Dr. Adv. Rehn, v. Rostock, Dr. Rsm. Gwinnu, Mecker und Giffroth, v. London, Bremen u. Hamburg. Dr. Prof. D. Ed. v. Rostock, und Dem. Gerling, v. Neu-Strelitz, unbest. Dr. Intend.-Rath Lehmann, v. Berlin, pass. durch, Dr. Chertov, v. London, im H. de Pav., Dr. v. Agtelck, Edelmann, v. Wien, im Blumenberge. Dr. Handelsmann Nebel, v. Breitenworbis, unbest. Dr. Prof. D. Schweizer, v. Tha-rand, postirt durch.

Hanstädter Thor. Frau. v. Herder und Dr. Fuchsdtr. Voigt, v. Weimar, bei Adv. Etche u. unbest. Auf der Frankfurt Giltpost 13 Uhr: Dr. Rsm. Kisch u. Rumino, v. Basel u. Frankfurt, im H. de Baviere, Dr. Rsm. Pülwes, v. vöcher, unbest., Dr. Rsm. Vogel, v. Gotha, bei Schönpfopf, Dr. Pdlgr. Ronne, v. Weida, Dr. Rsm. Vethäs, v. Lippstadt, u. Dr. Commis Spörer, v. Kassel, in St. Ham-burg, Dr. Juwel. André, v. Wühlberg, unbest., Dr. Rsm. Vetter, v. Wühlhausen, im H. de Gare, u. Dr. Rsm. Rolle, v. St. Johann-Saar-brüden, unbest. Dr. Pdlst. Hoffmann, Pleiter u. Bath, v. Schwarzja, Malawa und Merseburg, unbest. in Nr. 492 und 600. Dr. Maler Schmidt, v. Jena, in der gold. Kante. Dr. Tuchdir. Rühemann u. Dr. Control. Longolius, v. Kahlä, unbest. Dr. D. Schenk, v. Jena, bei Stöckel. Dr. Tuchdir. Hennig u. Mad. Weinhardt, von Kahlä, im Rosenkranz u. in den 3 Königen. Dr. Major v. Br esheim, von Geln, im Blumenberge. Dr. Advoc. Reymann, von Düsseldorf, Herr S ägmacher, Major außer Diensten, von Luremburg, Herr Rosenbain, Lehrer v. Berlin, Dem. Schädler, v. Raumburg, Dr. Pdlsm. Thom, v. Waltershausen, u. Dr. Pdlst. Valentinelli u. David, von Padua, unbestimmt. Dr. Gaskw. Pandrock, Herr Pdlsm. Pulvermacher u. Dr. Professor Borte, v. Raumburg, im gold. Adler, im schw. Kasse und im Adler. Dr. Tuchdir. Reinstein u. Witt, v. Buttstädt, in St. Frank-furt a. M. u. unbestimmt.

Vetersthor. Dr. Pdlsm. Preis, v. Sifgis, in Nr. 523. Herr Pdlsm. Neumeister, v. Kuerbach, Dr. Fabr. Bauerfeind, von Solbitz, u. Dr. Rsm. Gebhardt, v. Hof, unbest. Dr. Kaufm. Wigmans und Gebr. Heinitz, v. Tambach u. Lobenstein, im gr. Schilde u. d. Som-merlatte. Fr. Reg.-Rathin v. Kustlau nebst Familie, von Thurm, in Stadt Hamburg.

Hospitalthor. Dr. Rsm. Bremer, von Chemnitz, im gold. Hute. Alles Schubert und Schmidt, und Dr. Rsm. Ludwig und Lange, von Obernhau, Chemnitz u. Einsiedel, im Rosenkranz. Dr. Major Ger-ber, v. Sebälzig, im r. Löwen, Dr. v. Einsiedel, v. Wolfitz, in St. Dresden. Dr. Rsm. Friedrich u. Köpfer, v. Pöckau u. Schneeberg, in Amtm. Dose. Fr. Rittergutsbes. Zimmermann und Stein, von Ledderitz und Kalkau, im grünen Baume. Frau Pastor Härtel und Mad. Egler, von Rochitz, bei Reg.-Rath Udermann und i. goldenen Ringe. Dr. Kaufm. Ederharat, v. Wolfenstein, in Nr. 103. Herren Rittergutsbes. Striegel u. Claus, v. Polditz u. Podelwitz, in St. Wera-

